



## Beschlussprotokoll

### 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

**Sitzungsort:** Neuer Sitzungssaal

**Sitzung am:** 26.06.2019

**Sitzungsdauer:** 16:00 - 17:45 Uhr

---

1. ☒ öffentliche Sitzung

☐ nichtöffentliche Sitzung

2. Sitzungsteilnehmer/-innen

**Anwesend:**

Dr. Heike Kaster-Meurer  
Dr. Bettina Mackeprang  
Moritz, Ingrid  
Budde, Carmen  
Glöckner, Anette  
Kullmann, Nina  
Otto, Stephanie  
Neumann, Petra  
Grün, Annette  
Schmidt, Sascha  
Günther, Anja  
Scheib, Wolfgang  
Raab-Zell, Sabine  
Reinhard, Karl-Heinz  
Rohrbacher, Juliane  
Degen, Monika  
Becker, Katharina  
Pfeifer-Hoecker, Ingrid

**Abwesend:**

Graebisch, Tina	unentschuldigt
Quint, Manuel	entschuldigt
Nies, Monika	entschuldigt
Richter, Hofmeister	unentschuldigt

Schmitz, Dagmar	entschuldigt
Röhr, Yasmin	entschuldigt
Dr. Ernst-Dieter Lichtenberger	entschuldigt
Wolf, Petra	entschuldigt
Messer, Klaus	unentschuldigt
Lorenz, Rolf	entschuldigt
Dengler, Mark	entschuldigt
Dolgina, Valeria	unentschuldigt
Dörr, Claudia	unentschuldigt

3. Frau Dr. Kaster-Meurer eröffnet die gemeinsame Sitzung um 16:00 Uhr und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Außerdem stellt sie die Beschlussfähigkeit fest. Die gemeinsame Sitzung wurde um 17:30 Uhr beendet und Frau Dr. Kaster-Meurer eröffnet die Sitzung des Stadtjugendhilfeausschusses mit Top 2.
4. Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

<b>TOP 1.</b>	<b>Qualitätsentwicklung durch Berichtswesen; Präsentation und Vergleich der Daten 2017 zur Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung in der Stadt und im Landkreis Bad Kreuznach durch das ism (Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz)</b>	<b>19/179</b>
---------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------

Beschlussvorschlag:

In der diesjährigen gemeinsamen Sitzung der beiden Jugendhilfeausschüsse wird das Institut für Sozialpädagogische Forschung in Mainz (*ism*) die Daten der Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung in Stadt und Landkreis Bad Kreuznach auf der Basis 2017 vorstellen.

Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich.

Herr Drescher vom ISM erläutert seine Präsentation mündlich. Die Präsentation wird den Mitgliedern mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt.

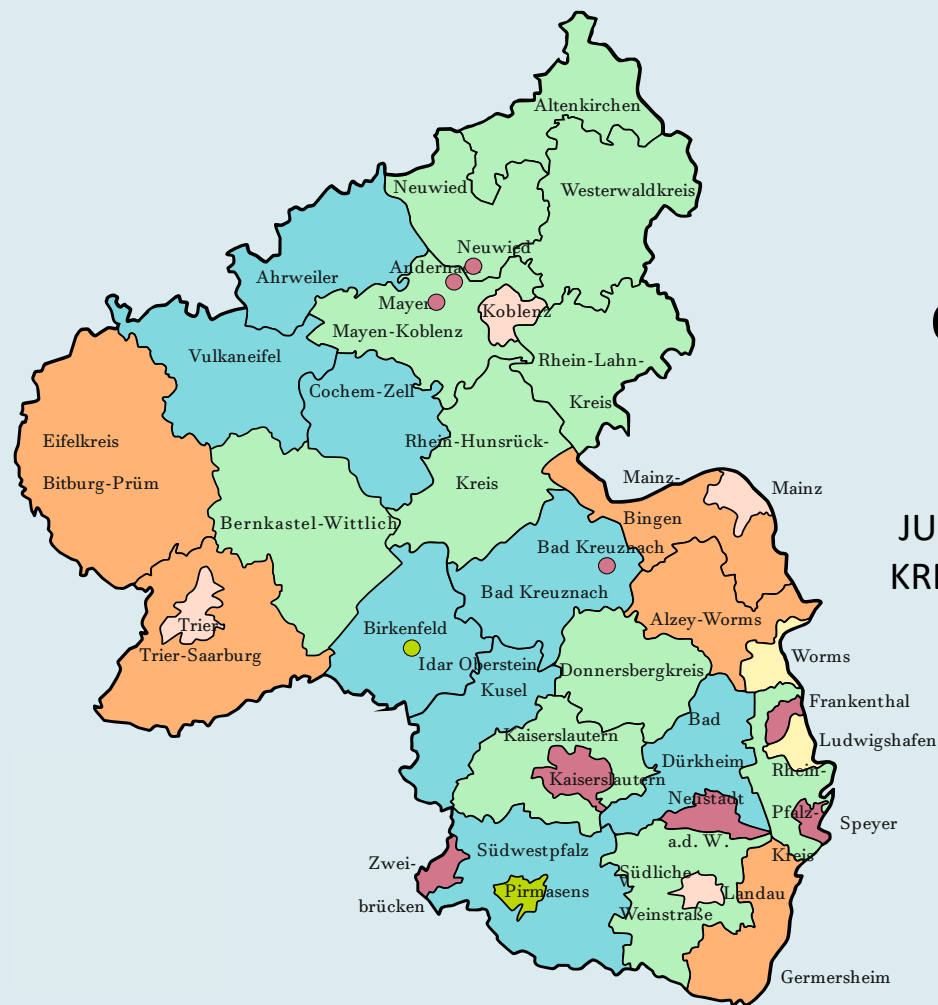
Zur Vorlage sprechen: Frau Otto, Herr Kistner, Frau Berndt, Herr Zischke, Frau Pfeifer-Hoecker, Frau Raab-Zell, Frau Stern

### **Anlage**

Ausfertigung: Amt für Kinder und Jugend



Anlage : 1.1\_20190626 - Präsi JHA KAS KJA KH - anonym



## QUALITÄTSENTWICKLUNG DURCH BERICHTSWESEN

JUGENDHILFEAUSSCHUSS LANDKREIS UND  
KREISANGEHÖRIGE STADT BAD KREUZNACH

25. JUNI 2019

Institut für Sozialpädagogische  
Forschung Mainz gGmbH (ism)  
Flachsmarktstr. 9  
55116 Mainz

Qualitätsentwicklung durch Berichtswesen





## Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung

2

Quelle: nach Schrapper





## Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung

3

Quelle: nach Schrappner





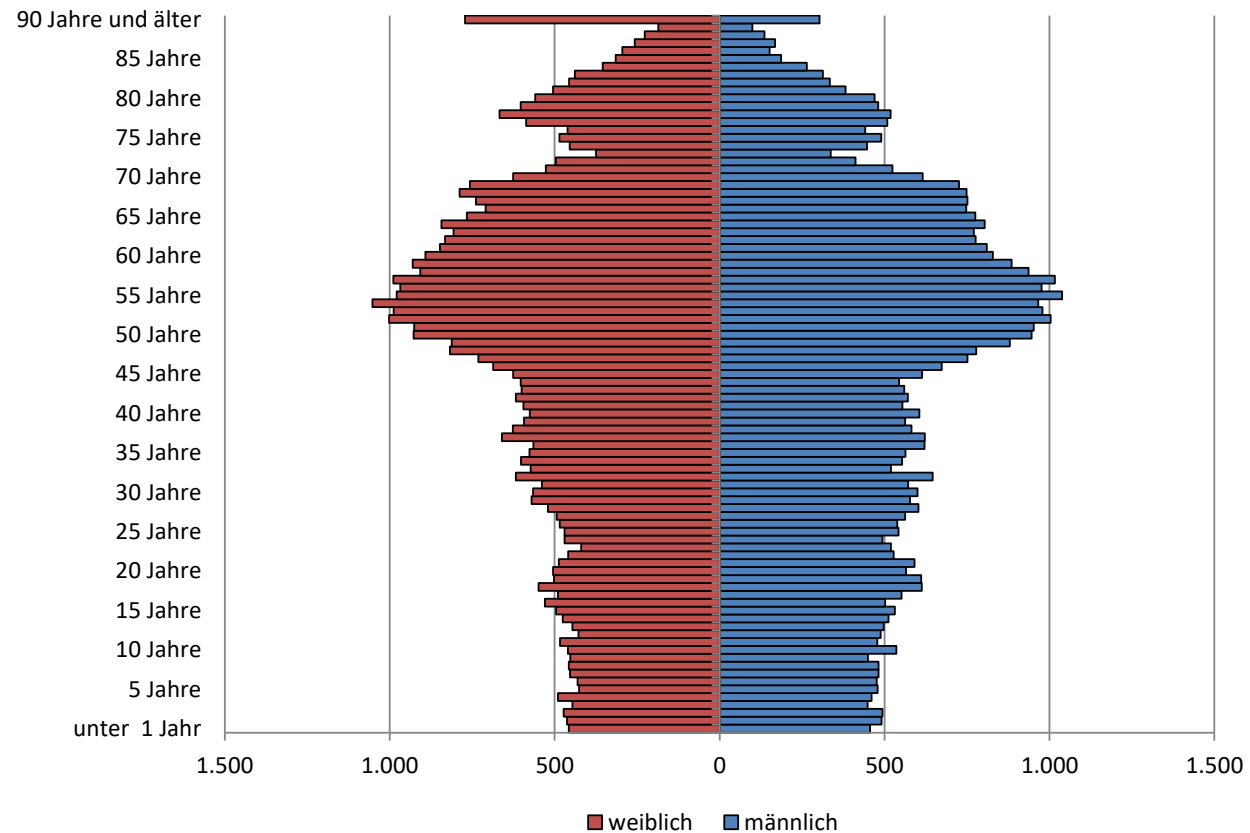
## Altersstruktur im Landkreis Bad Kreuznach am 31.12.2018

4

Im Jahr 2018 leben  
**107.132** Menschen im  
Landkreis Bad  
Kreuznach.

Die unter **21-Jährigen**  
machen rund **19,2%**  
der Bevölkerung aus.

Das **Durchschnittsalter**  
in der KAS Bad  
Kreuznach beträgt  
rund **45,5 Jahre**.



# Altersstruktur in der kreisangehörigen Stadt Bad Kreuznach am

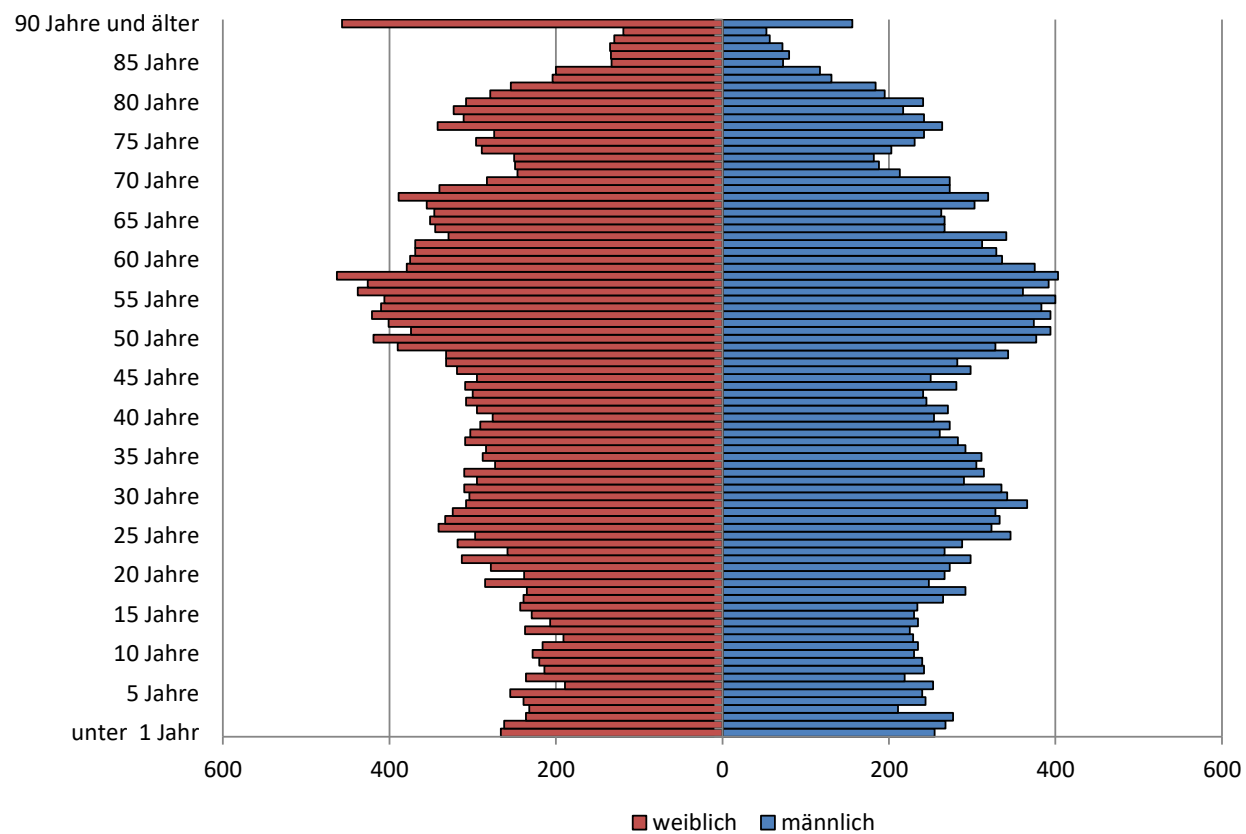
## 31.12.2018

5

Im Jahr 2018 leben  
**50.948** Menschen in  
der KAS Bad  
Kreuznach.

Die unter **21-Jährigen**  
machen rund **19,7%**  
der Bevölkerung aus.

Das **Durchschnittsalter**  
in der KAS Bad  
Kreuznach beträgt  
rund **44,6 Jahre**.

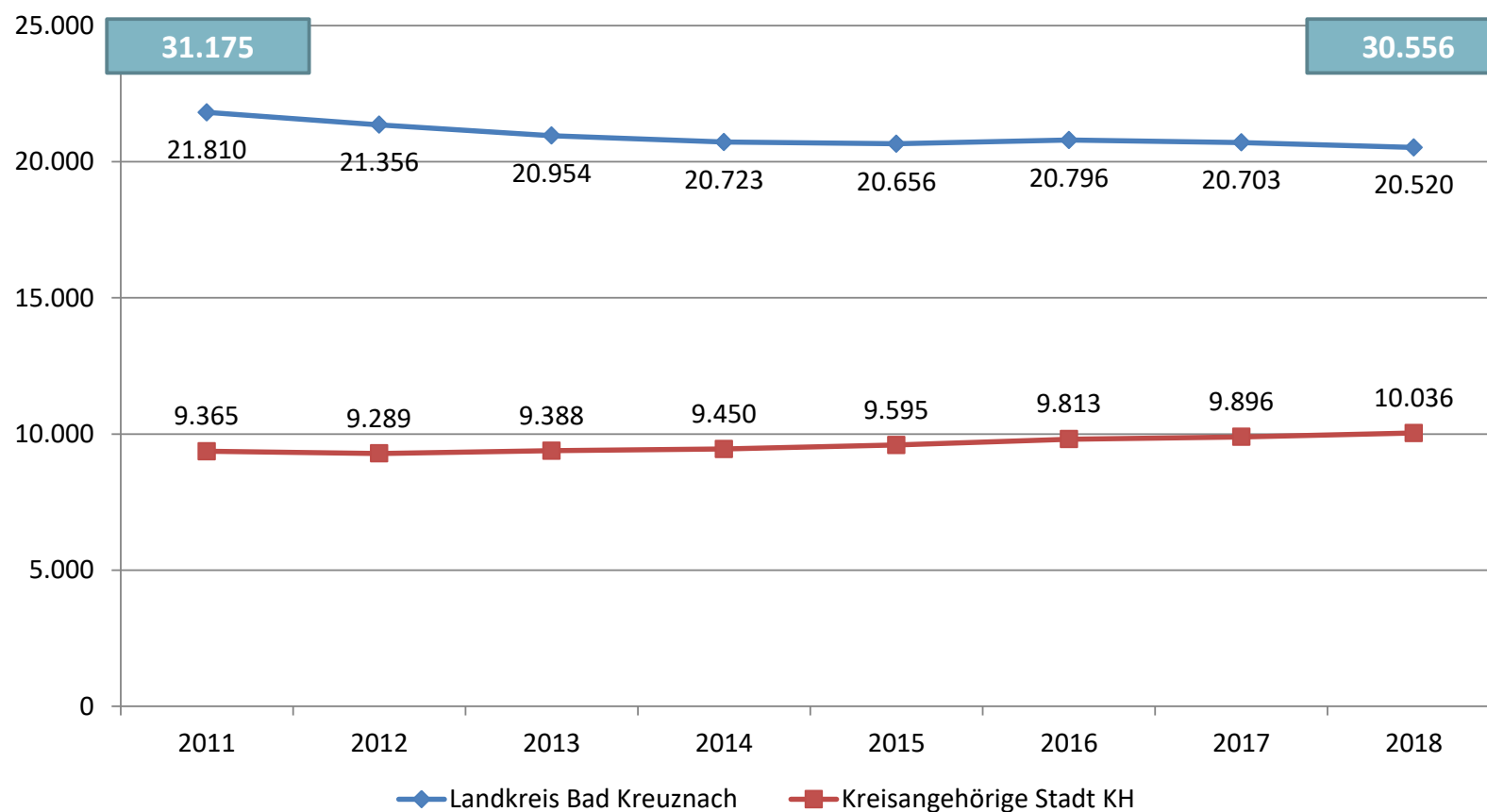




## Absolute Bevölkerungsentwicklung der unter 21-Jährigen in den Kommunen



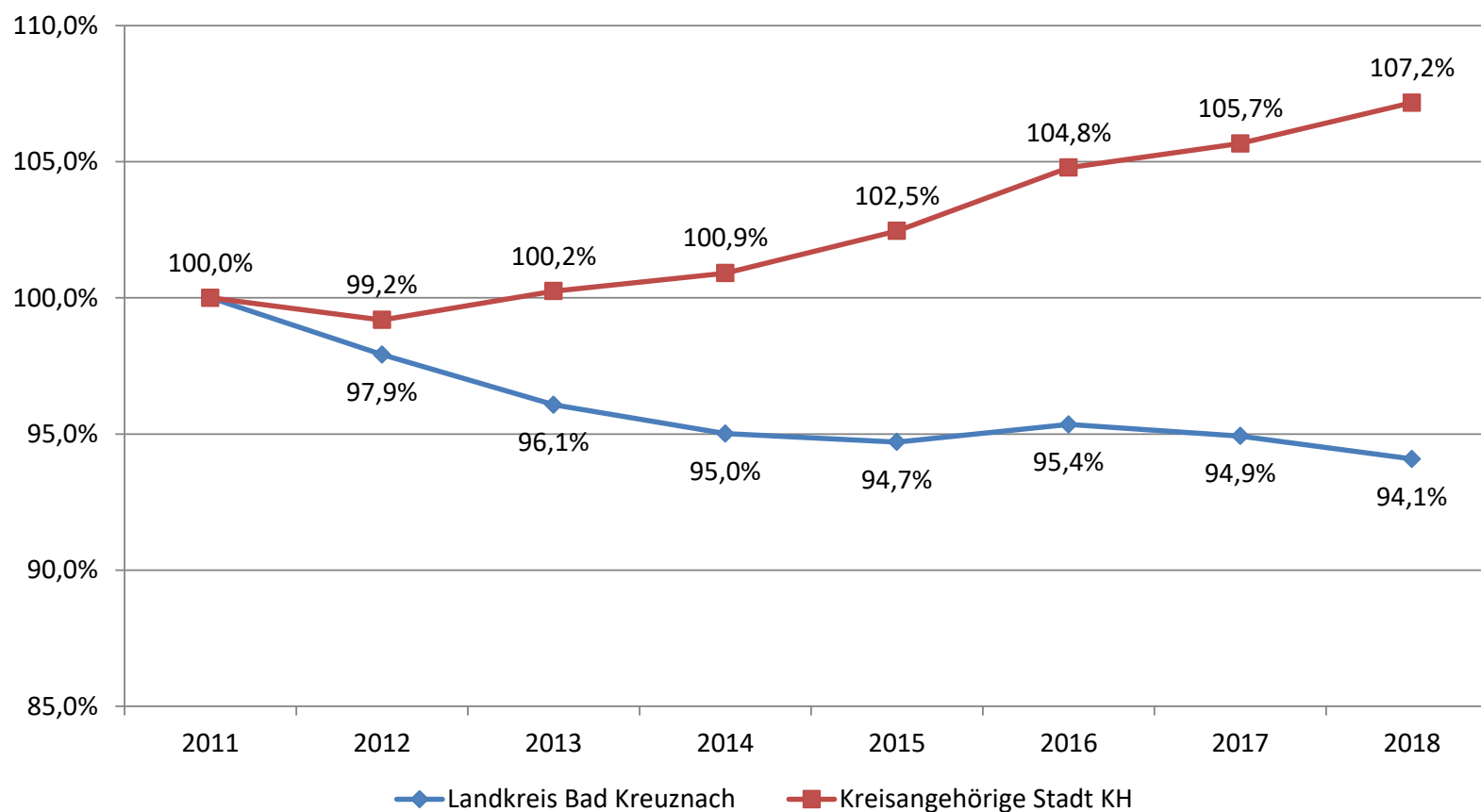
6



## Relative Bevölkerungsentwicklung der unter 21-Jährigen in den Kommunen



7





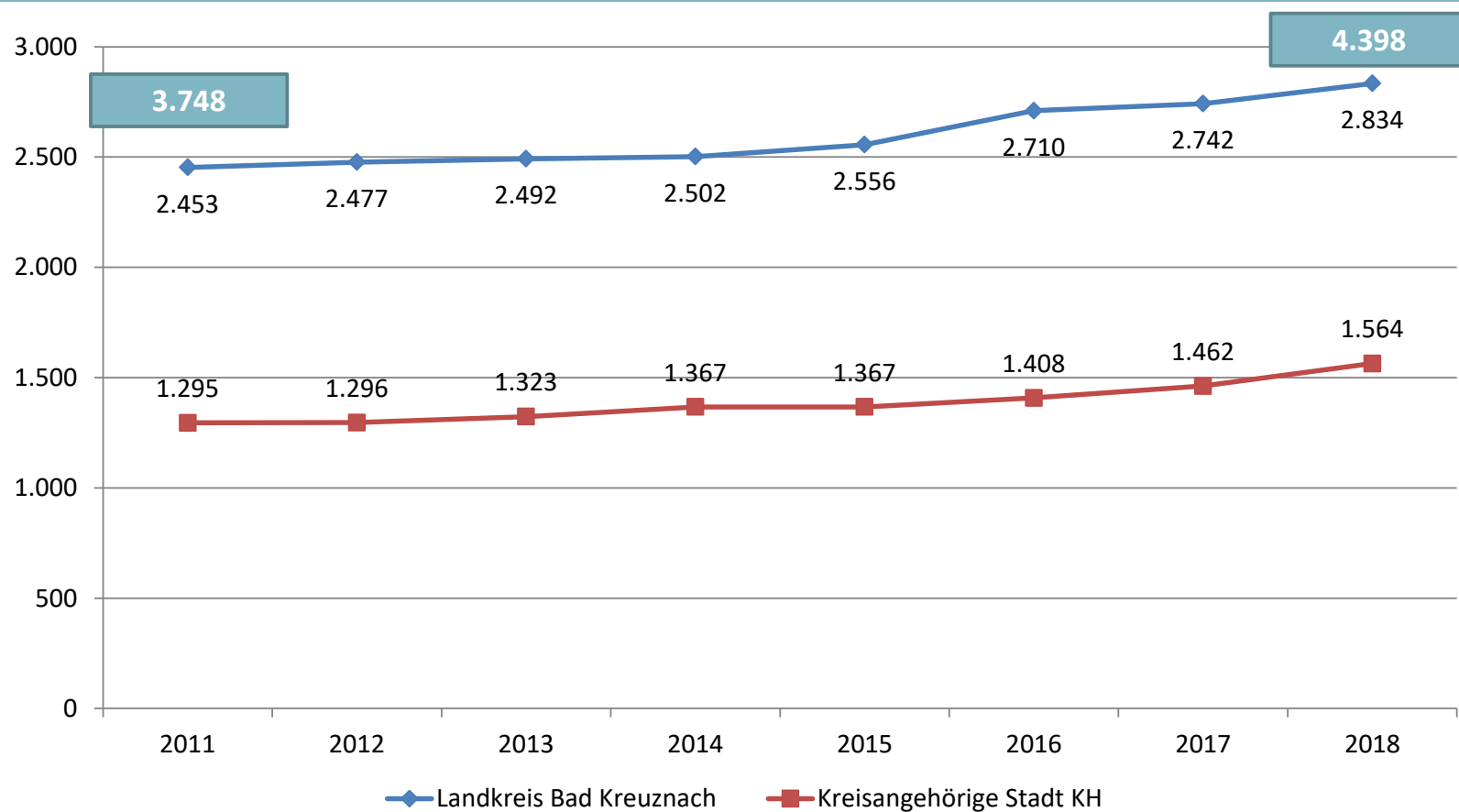
## Geburtensteigerung in Rheinland-Pfalz

8

- Die Anzahl der Geburten in Rheinland-Pfalz ist von **31.081 im Jahr 2011** auf **37.445 im Jahr 2017** gestiegen (plus 20,5%).
  - ▣ **KAS KH:** 438 auf 539 (plus 23,1 %)
  - ▣ **LK KH:** 791 auf 914 (plus 15,5 %)
  
- Drei Hauptgründe sind für die Zunahme verantwortlich
  - ▣ **Geburtenstarke Jahrgänge** haben das gebärfähige Alter erreicht
  - ▣ Diese Altersgruppe weist eine **höhere Geburtenrate** auf
  - ▣ **Zuwanderung** von Personen aus Ländern mit höherer Geburtenrate

## Absolute Bevölkerungsentwicklung der unter 3-Jährigen in den Kommunen

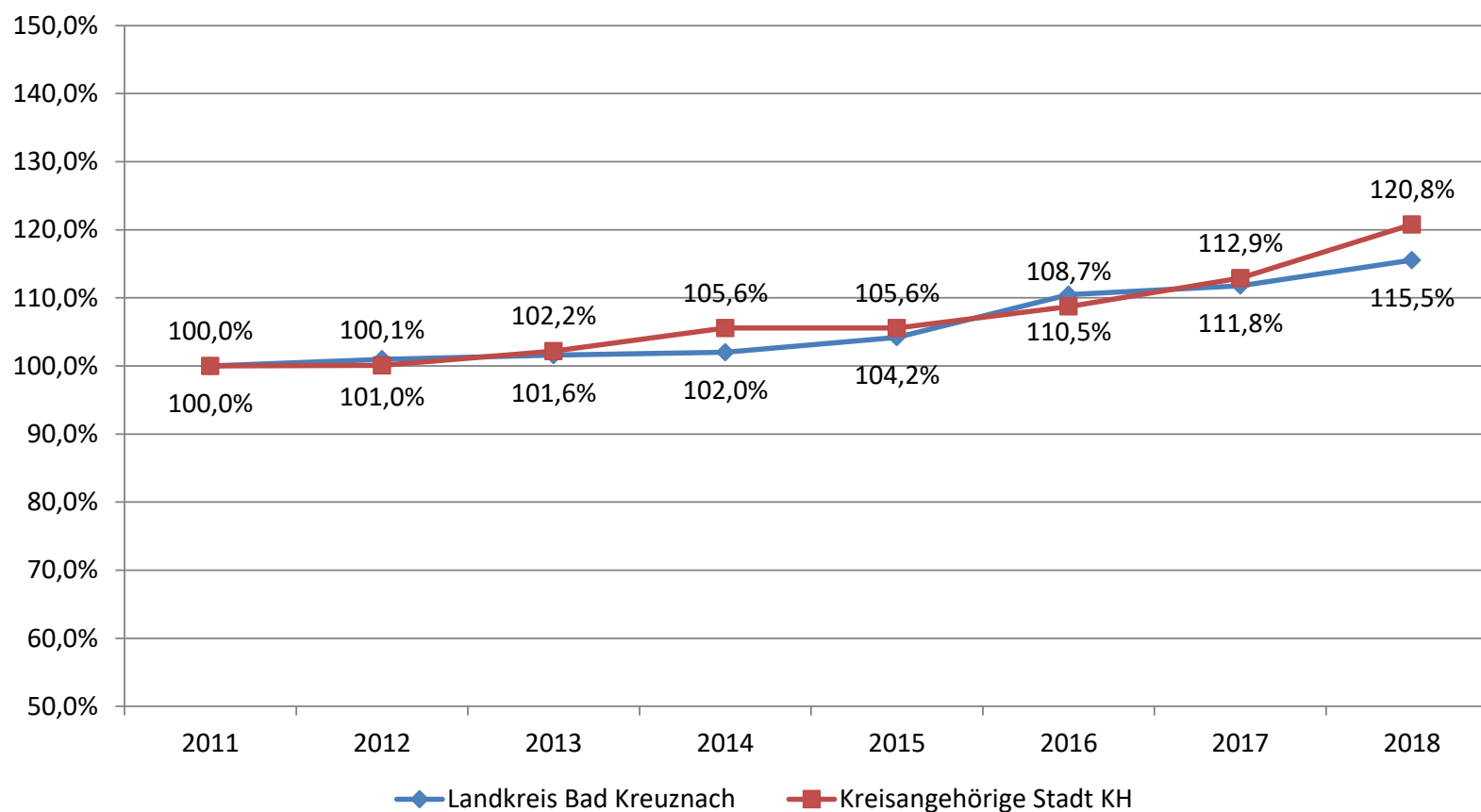
9



## Relative Bevölkerungsentwicklung der unter 3-Jährigen in den Kommunen

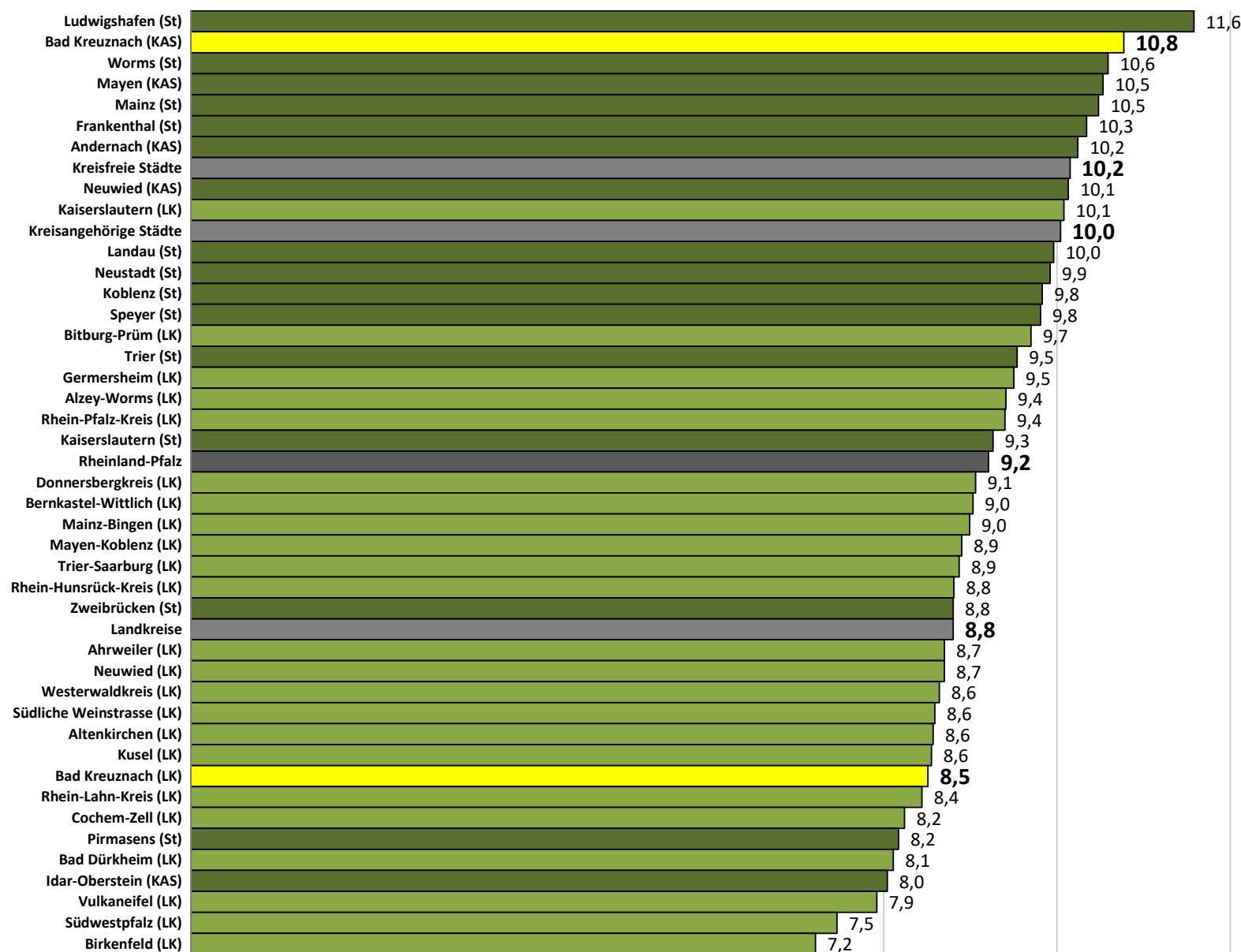


10





## Anzahl der lebend Geborenen pro 1.000 Einwohner\*innen im Jahr 2017





## Bedeutung und Auswirkungen von Staatsangehörigkeit

12

### □ Rechtlich

- Staatsangehörigkeit bestimmt maßgeblich die **Selbstbestimmung** des **Lebensortes** durch *Aufenthaltsstatus* (u.a. befristetes Aufenthaltsrecht) und (*Ein-  
)Reisemöglichkeiten*
- Eingeschränkter Zugang zum **Gesundheitssystem** abhängig vom Aufenthaltstitel
- Eingeschränkte **politische Mitbestimmung** durch Ausschluss von Wahlen
- ...

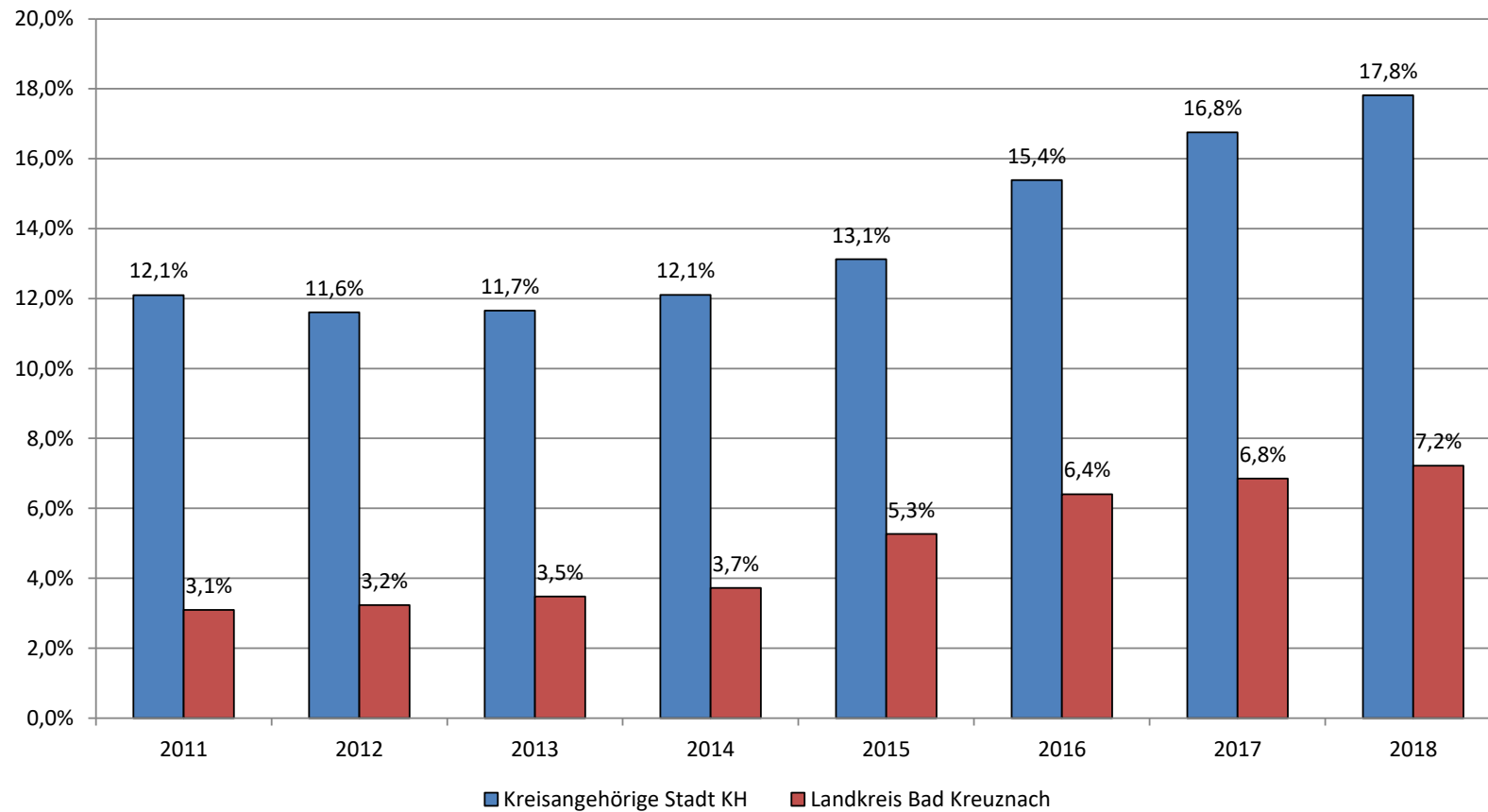
### □ Empirisch

- Menschen **ohne deutsche Staatsangehörigkeit** leben häufiger als die Grundgesamtheit in **Sozialwohnungen** und sind häufiger von **Arbeitslosigkeit** und **Armut** bedroht (Tjaden 2014)
- Junge Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit erzielen **geringere Bildungserfolge** (Kemper 2015)
- ...



## Anteil der unter 21-Jährigen ohne deutsche Staatsangehörigkeit seit 2011

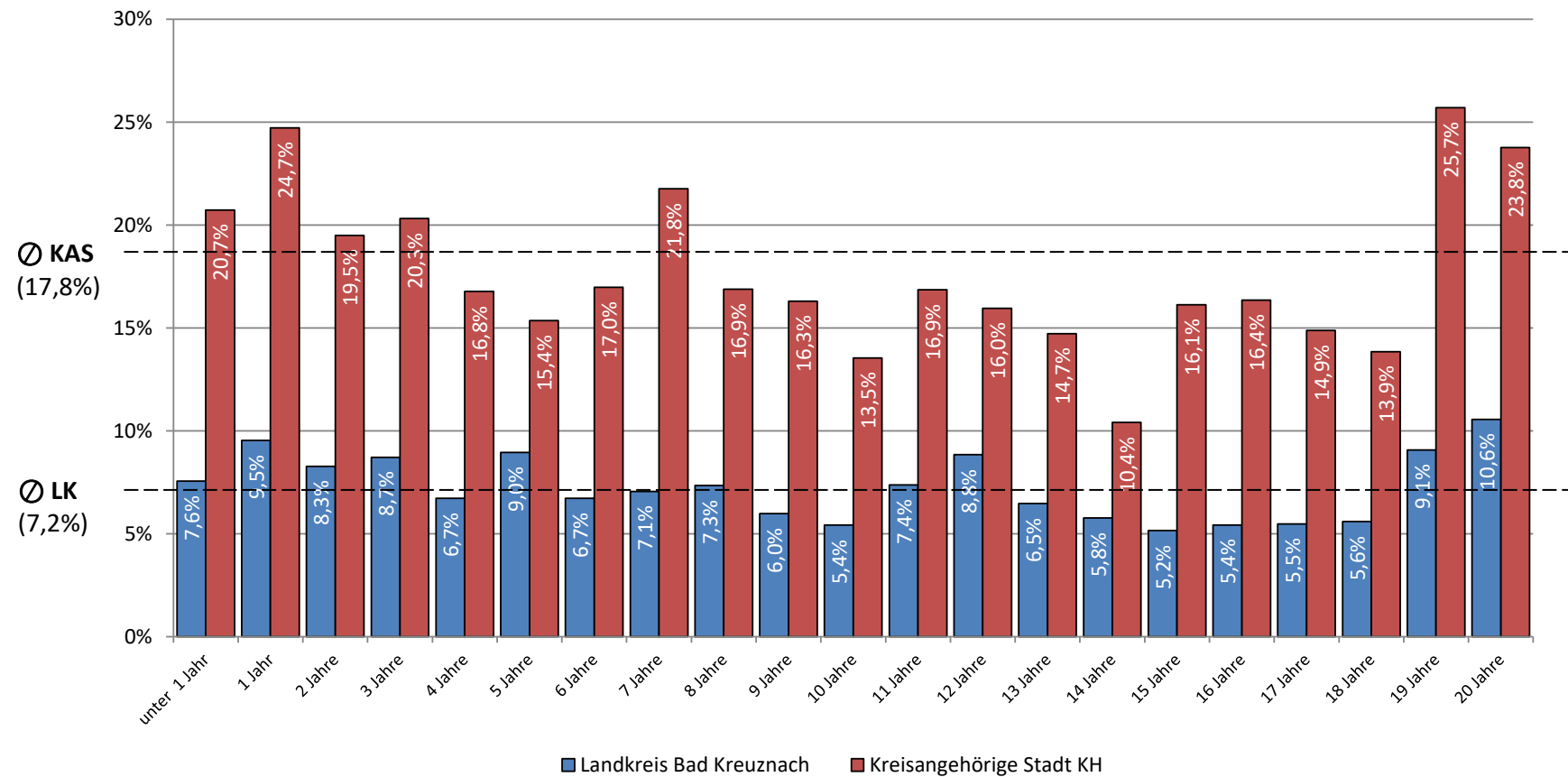
13





# Anteil der jungen Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit nach Alter und Wohnort im Jahr 2018

14

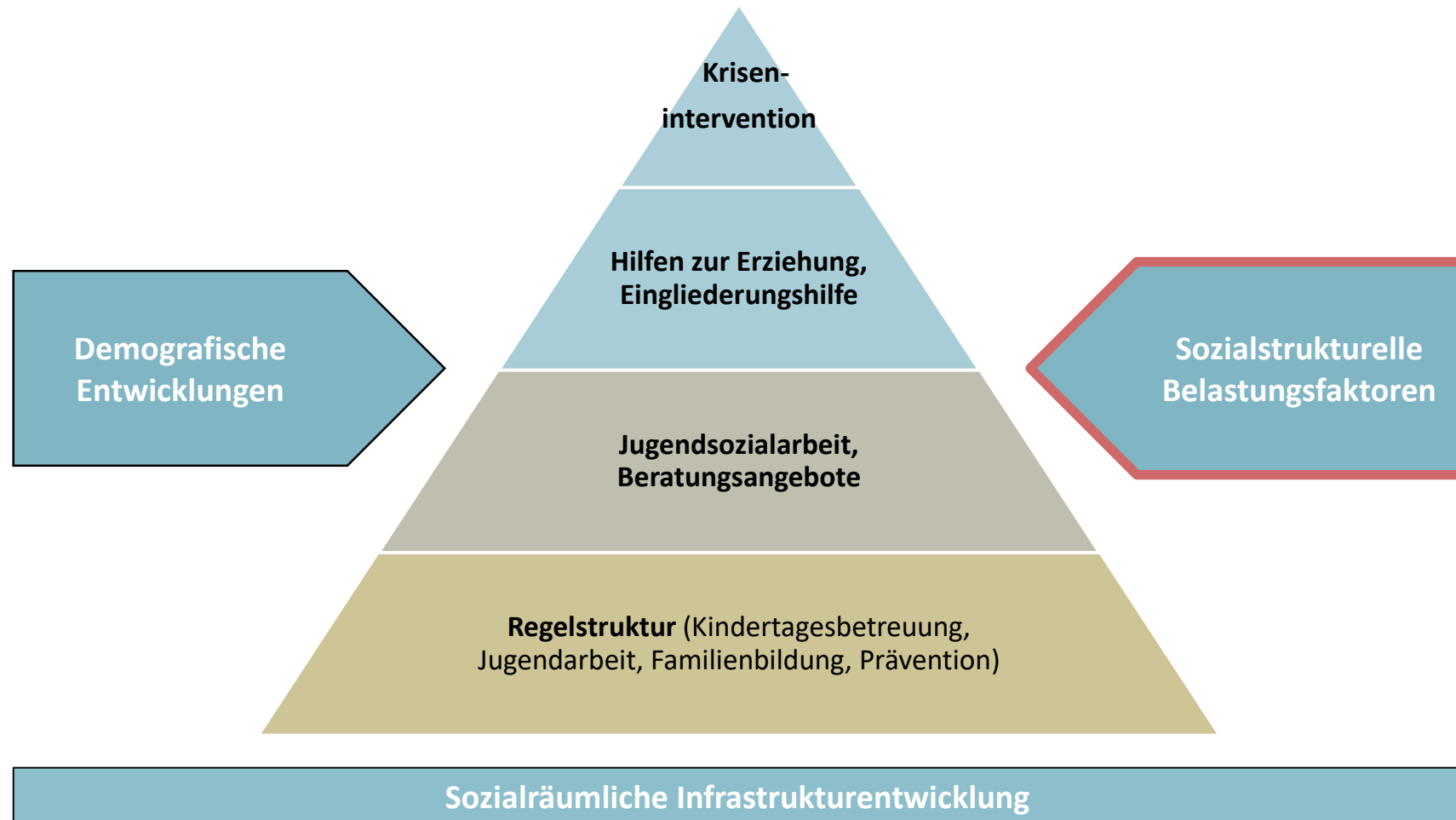




## Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung

15

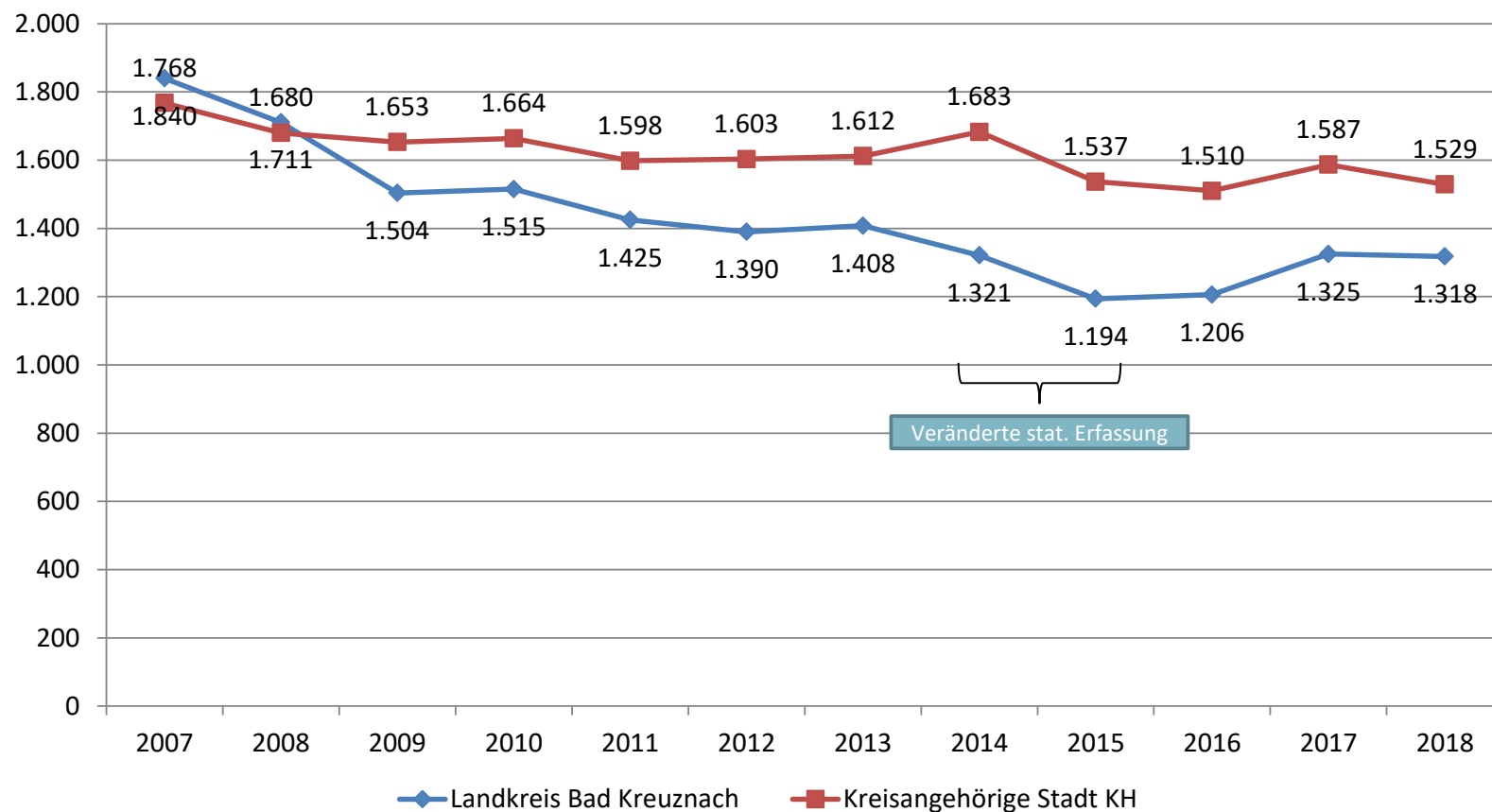
Quelle: nach Schrappner





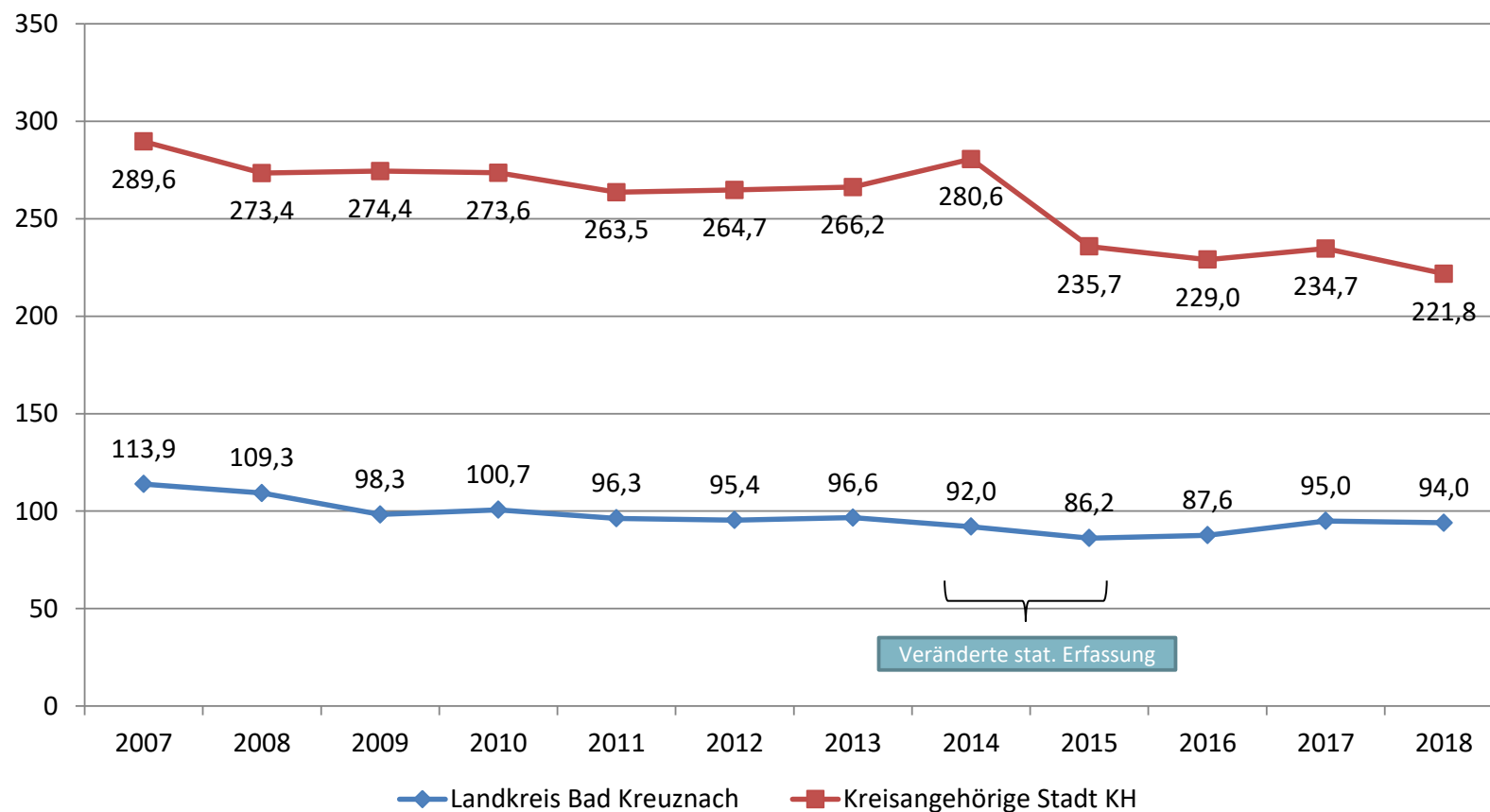
## Absolute Entwicklung der unter 15-Jährigen im Sozialgeldbezug

16



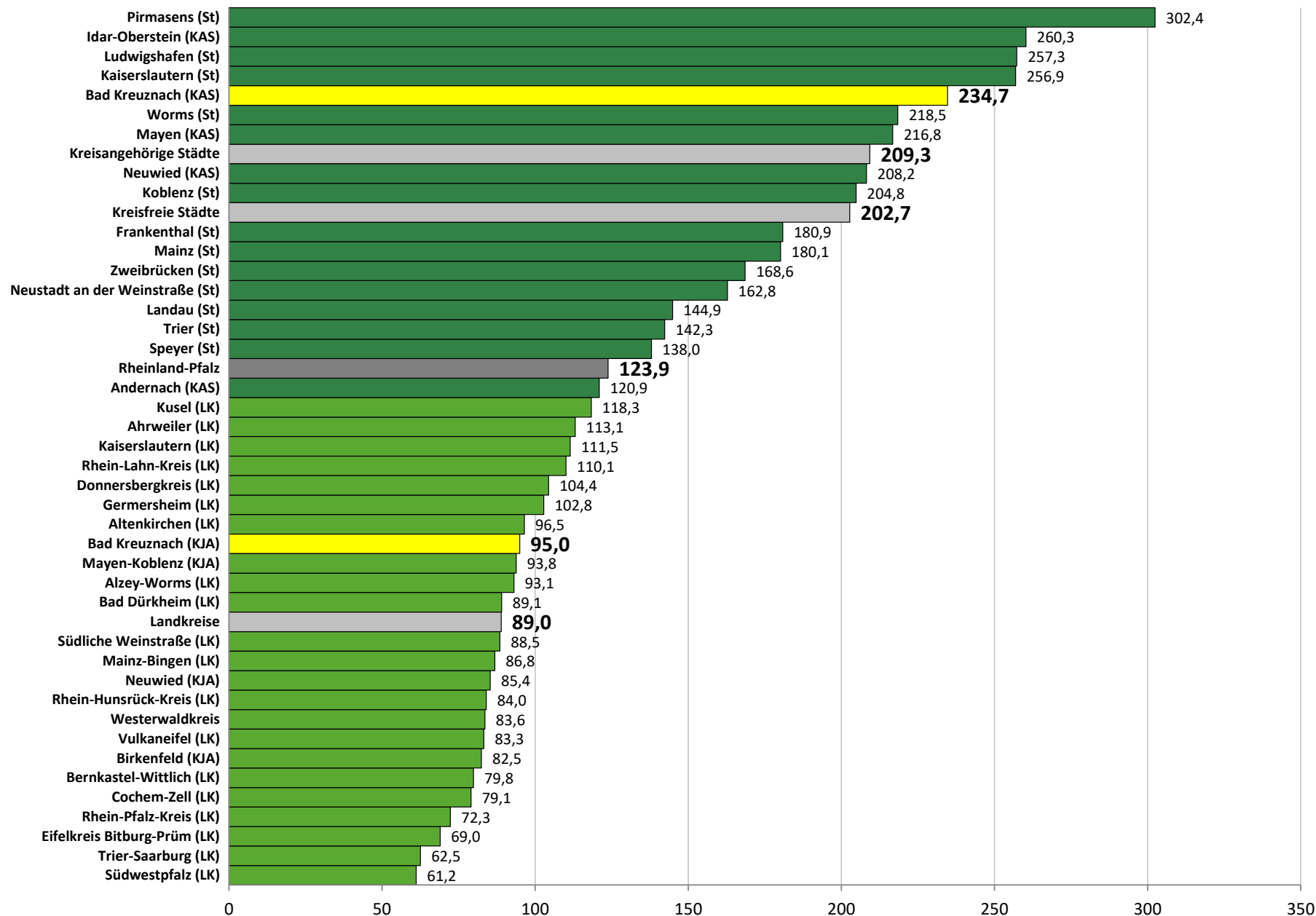
## Anzahl der unter 15-Jährigen im Sozialgeldbezug pro 1.000 der Altersgruppe seit 2007

17



Anlage : 1.1\_20190626 - Präsi JHA KAS KJA KH - anonym

## Anzahl der unter 15-Jährigen mit Bezug von Sozialgeld pro 1.000 junger Menschen der Altersgruppe im Jahr 2017



## Sozialstrukturelle Belastungen gehen einher mit höheren Aufwendungen für Hilfen zur Erziehung

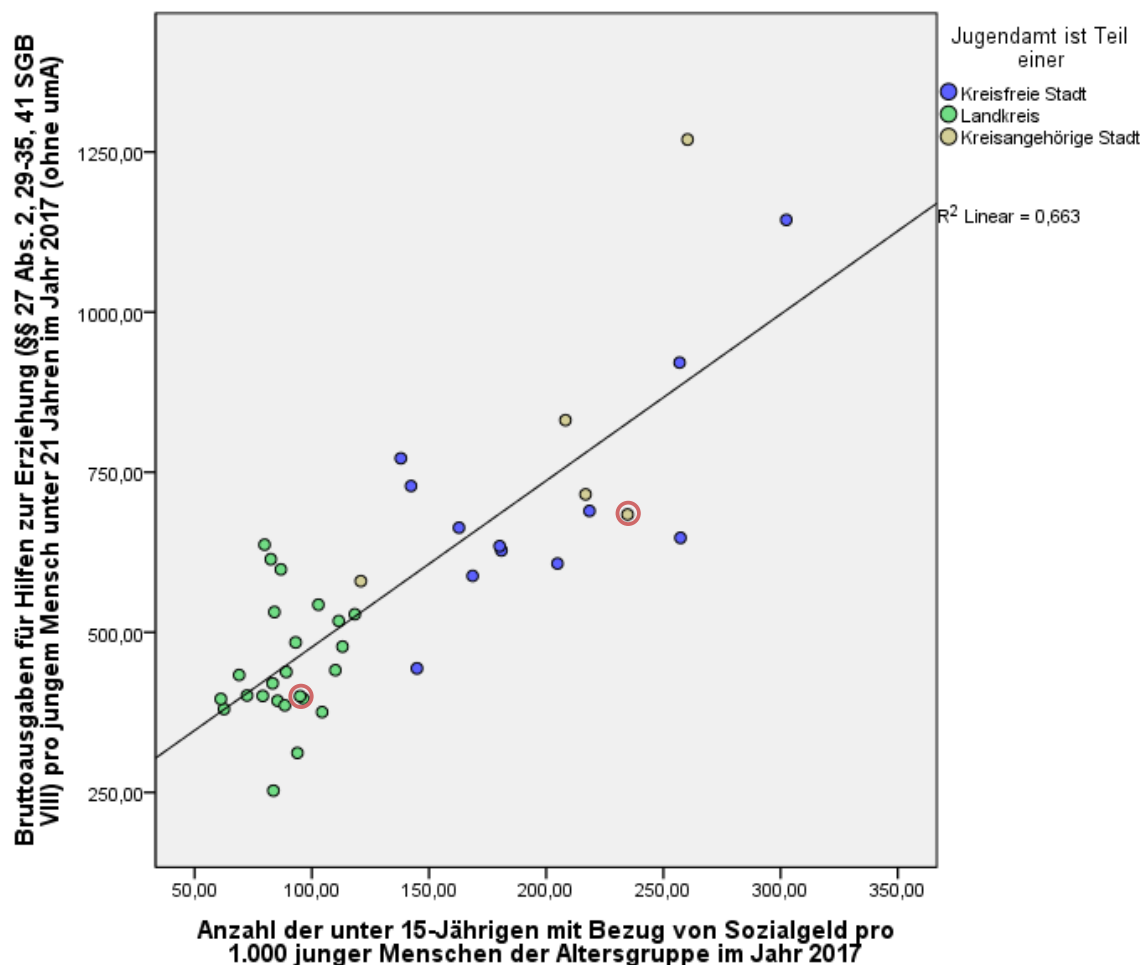


19

Es zeigt sich ein deutlicher **statistischer Zusammenhang** zwischen den Pro-Kopf-Aufwendungen für Hilfen zur Erziehung und der Kinderarmutsgefährdungsquote.

Rund **66%** der **Abweichung vom Mittelwert** können mit dem Sozialgeldbezug erklärt werden.

LK und KAS Bad Kreuznach weisen **geringere Aufwendungen** auf als Jugendämter mit vergleichbaren Quoten.

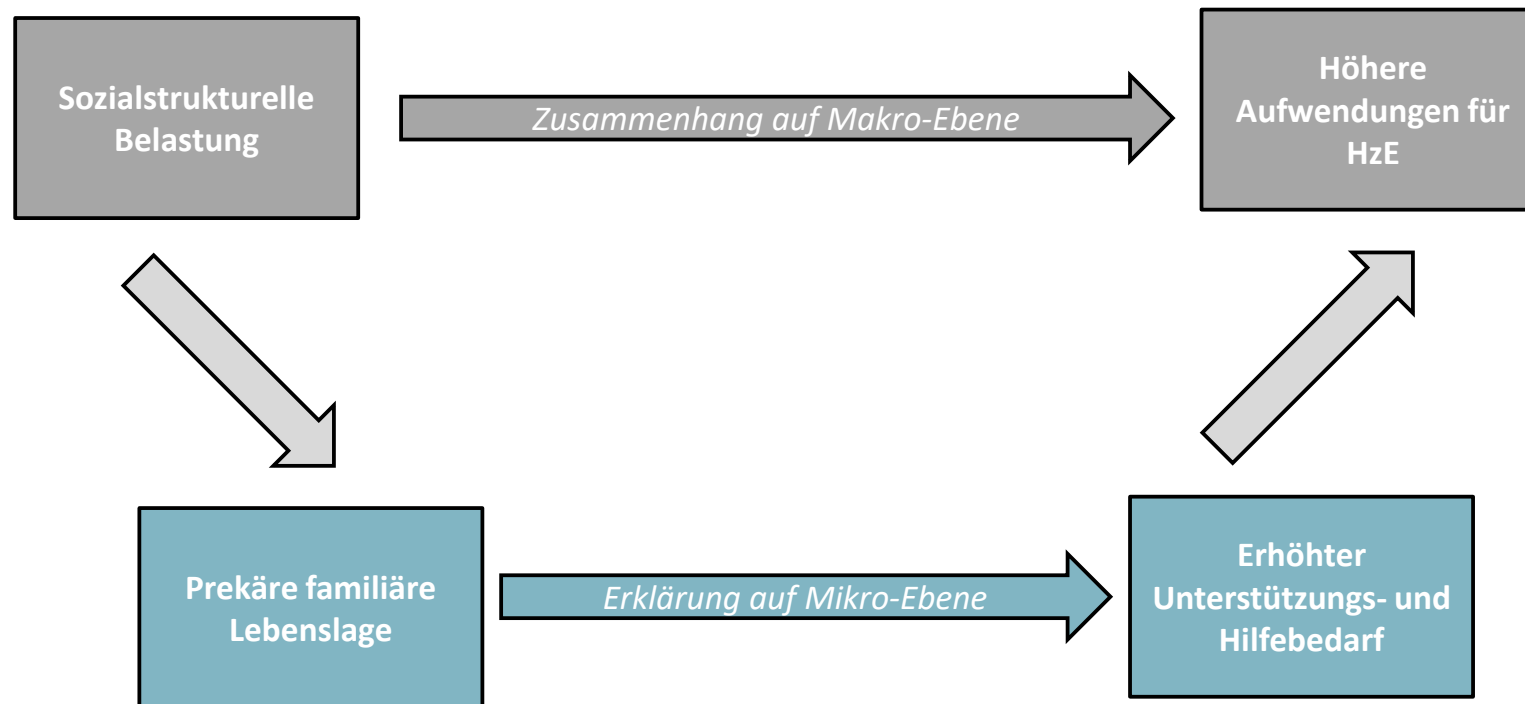


## Erklärungsmodell zur Wirkung von prekären Lebenslagen auf kommunaler Ebene



20

In Anlehnung an J. Coleman





## Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung

21

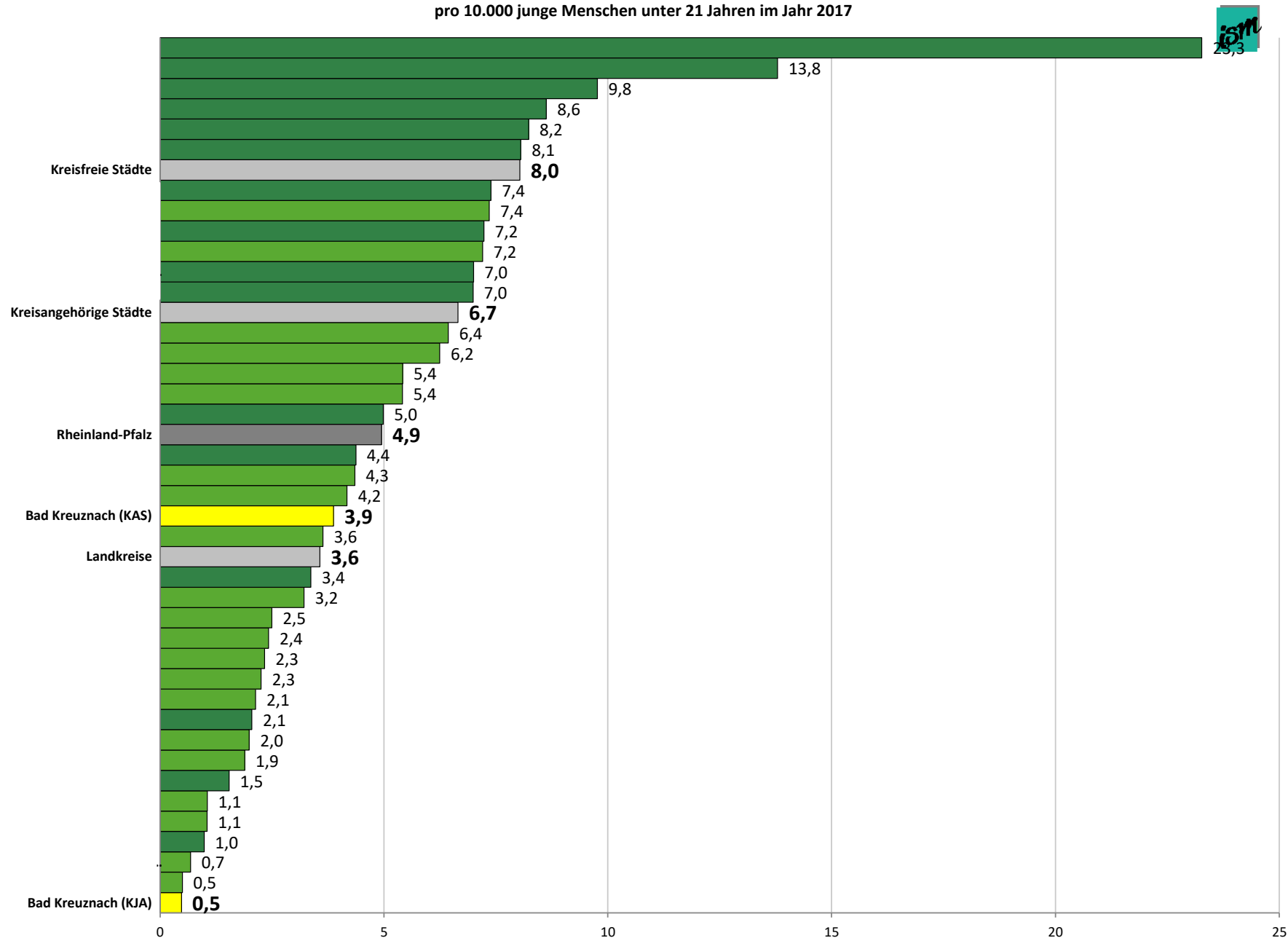
Quelle: nach Schrappner



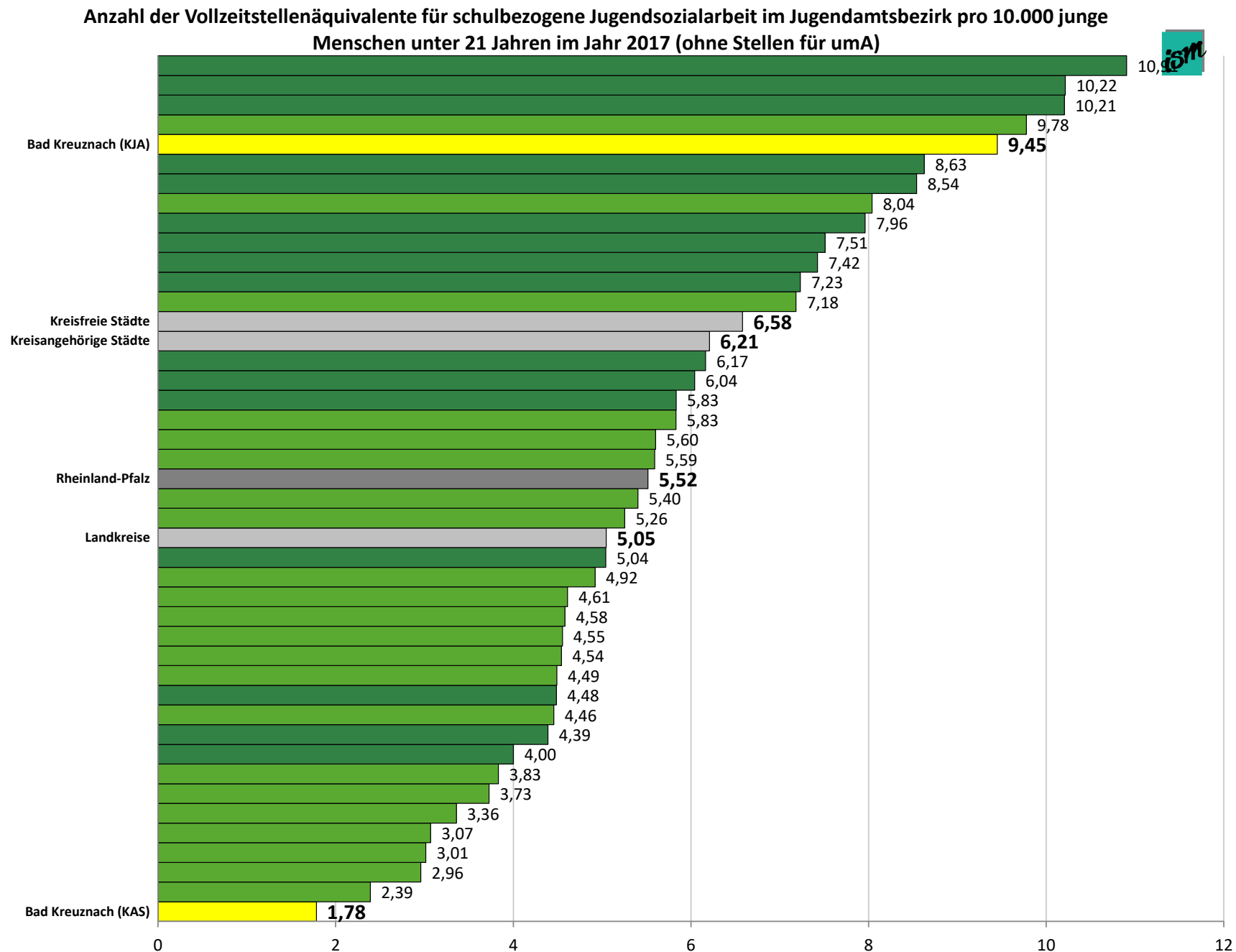


Anlage : 1.1\_20190626 - Präsi JHA KAS KJA KH - anonym

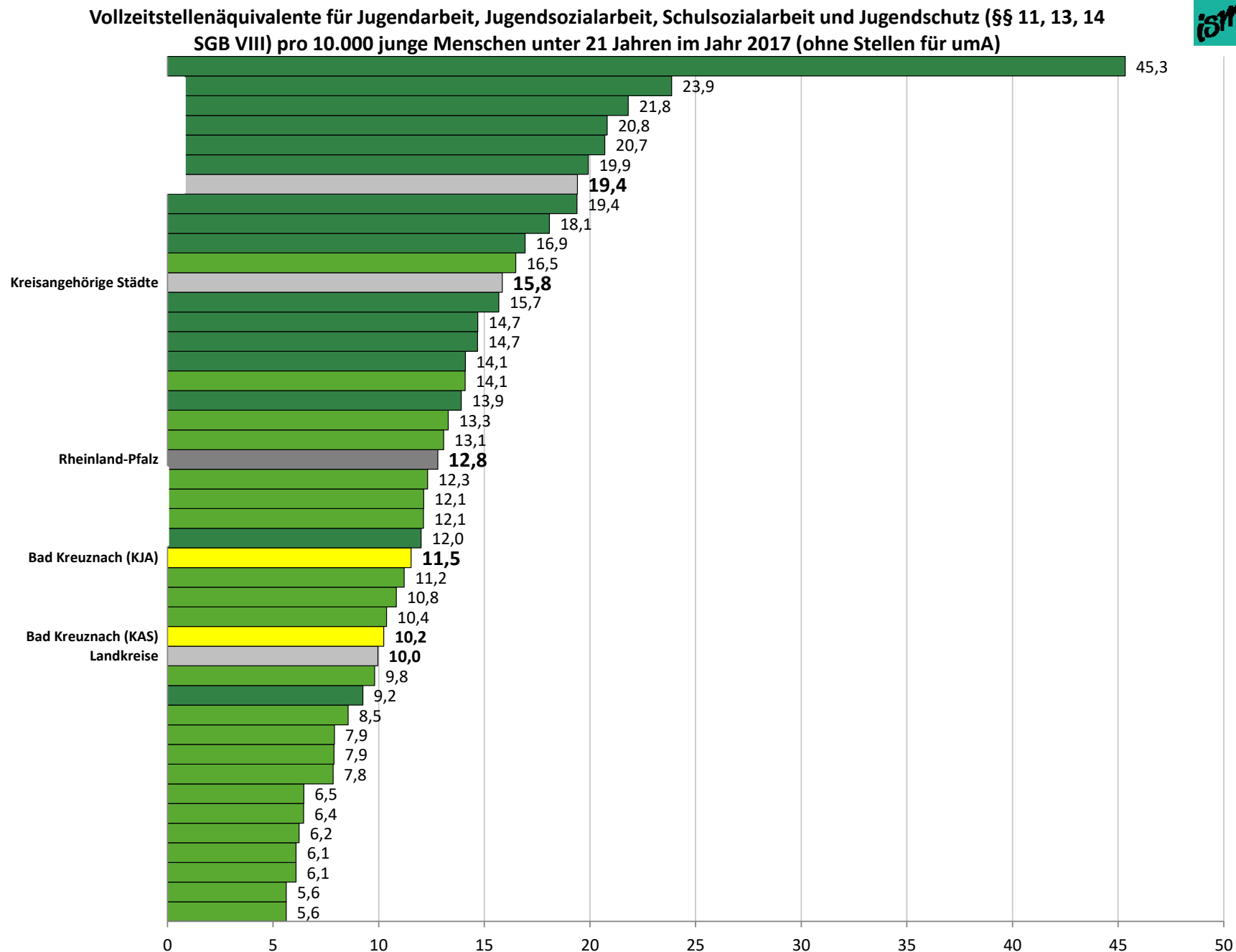
Anzahl der Vollzeitstellenäquivalente für Jugendarbeit und Jugendschutz (§§ 11, 14 SGB VIII)  
pro 10.000 junge Menschen unter 21 Jahren im Jahr 2017



Anlage : 1.1\_20190626 - Präsi JHA KAS KJA KH - anonym

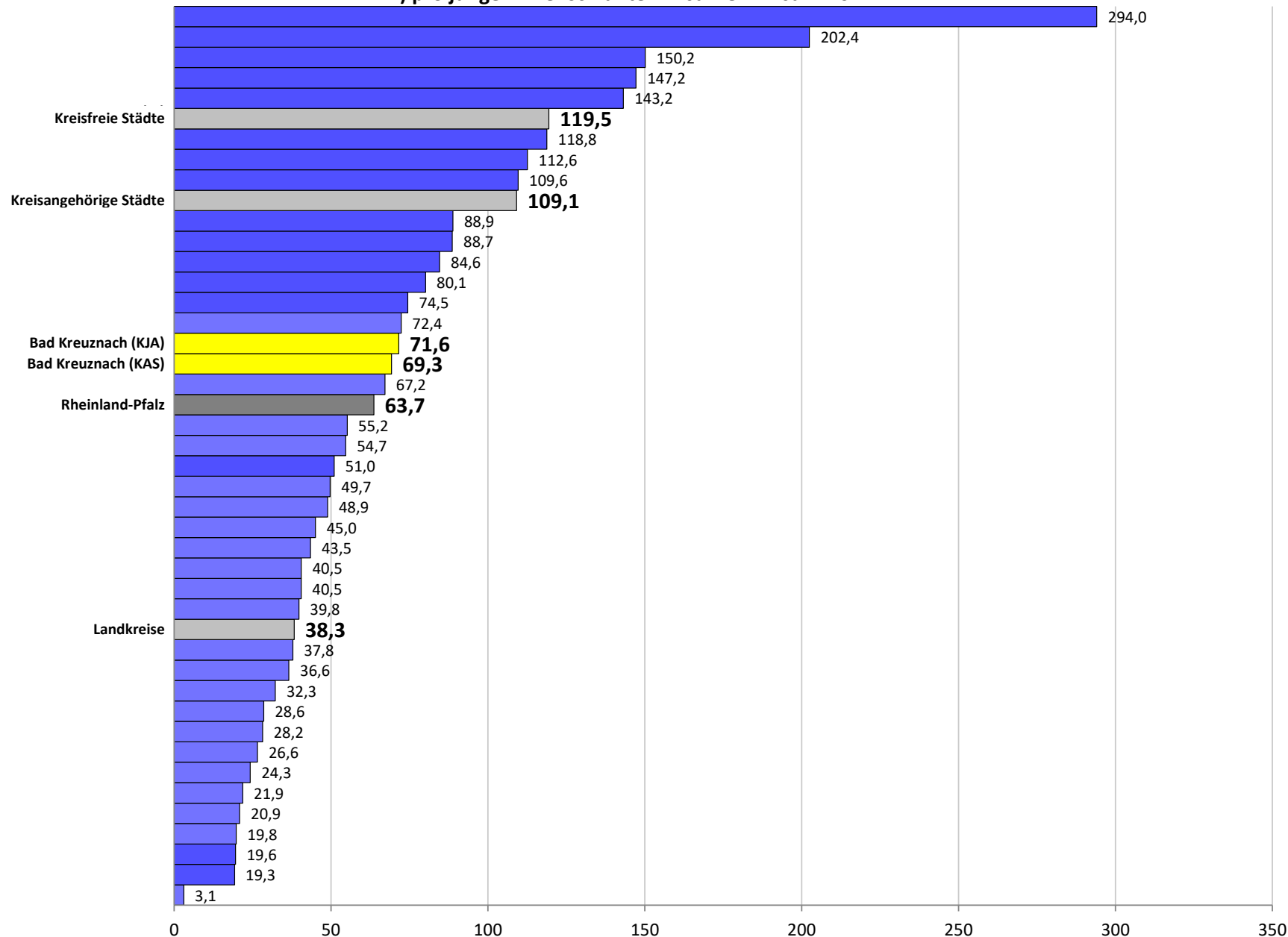


Anlage : 1.1\_20190626 - Präsi JHA KAS KJA KH - anonym



Anlage : 1.1\_20190626 - Präsi JHA KAS KJA KH - anonym

**Bruttoausgaben für Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11,13, 14 SGB VIII) pro jungem Mensch unter 21 Jahren im Jahr 2017**





## Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung

26

Quelle: nach Schrappner





## Entwicklung der Eckwerte im Vergleich der Kommunen

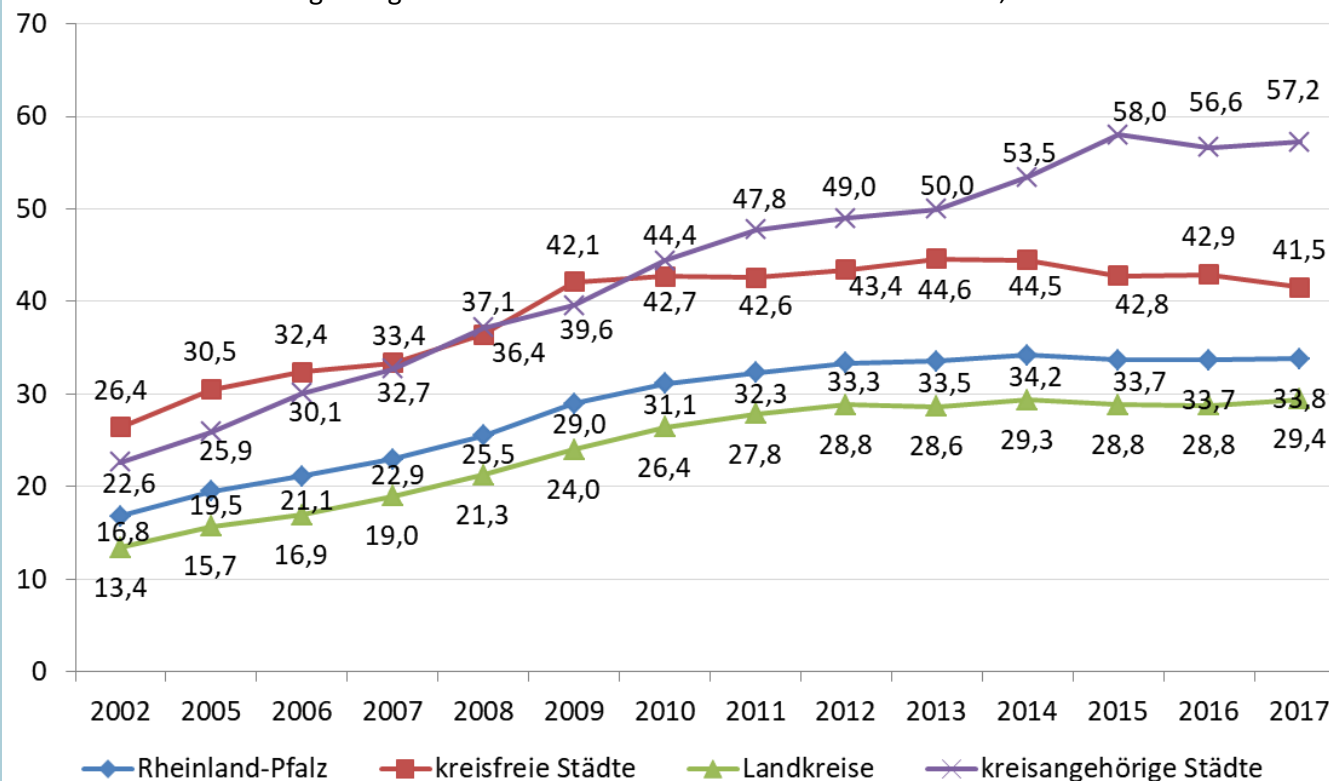
27

Die Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung ist in den Städten seit jeher deutlich höher als in den Landkreisen.

Im Jahr 2017 wurden in den Landkreisen rund 29 Hilfen pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren in Anspruch genommen.

Seit 2010 liegt der Wert in den kreisangehörigen Städten deutlich über dem Wert der kreisfreien Städte.

Hilfen pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren nach kreisfreien Städten, Landkreisen und kreisangehörigen Städten in Rheinland-Pfalz in den Jahren 2002, 2005-2017

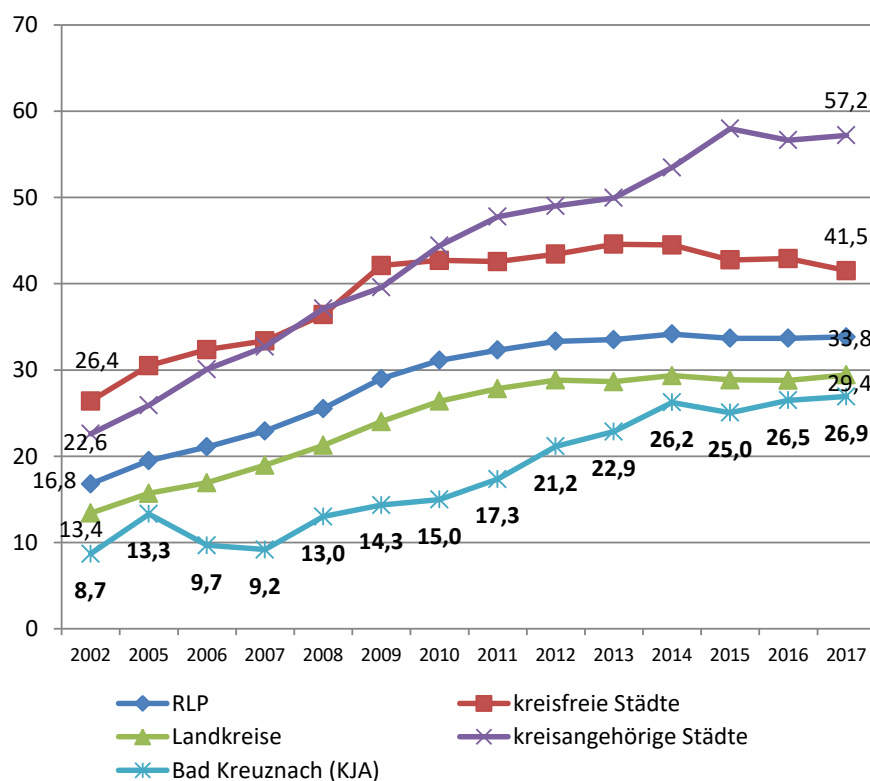


# Entwicklung der bevölkerungsrelativierten Inanspruchnahmequote von Hilfen zur Erziehung

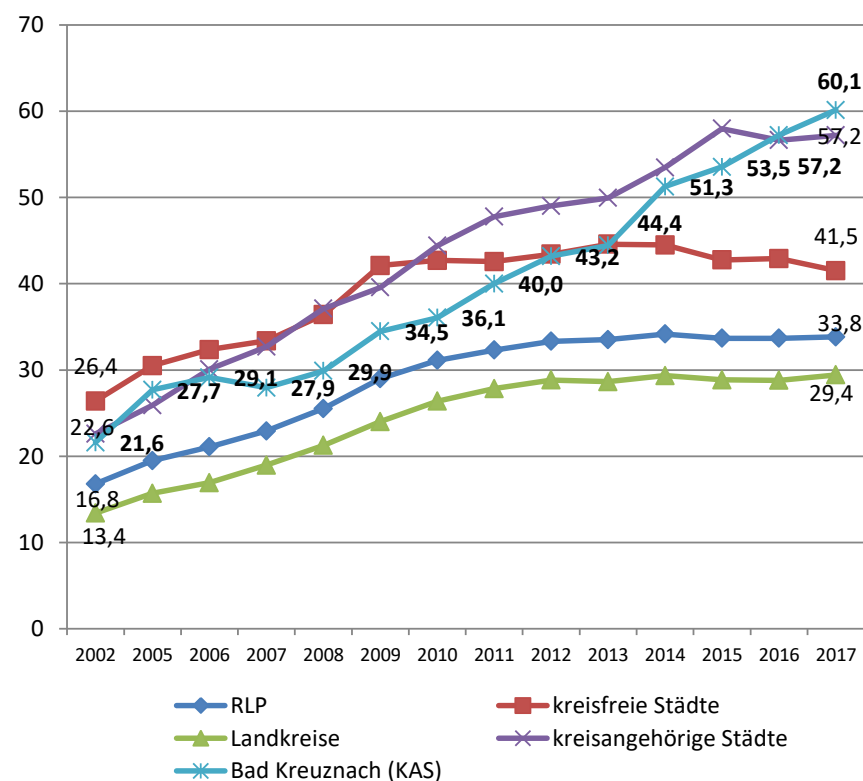


28

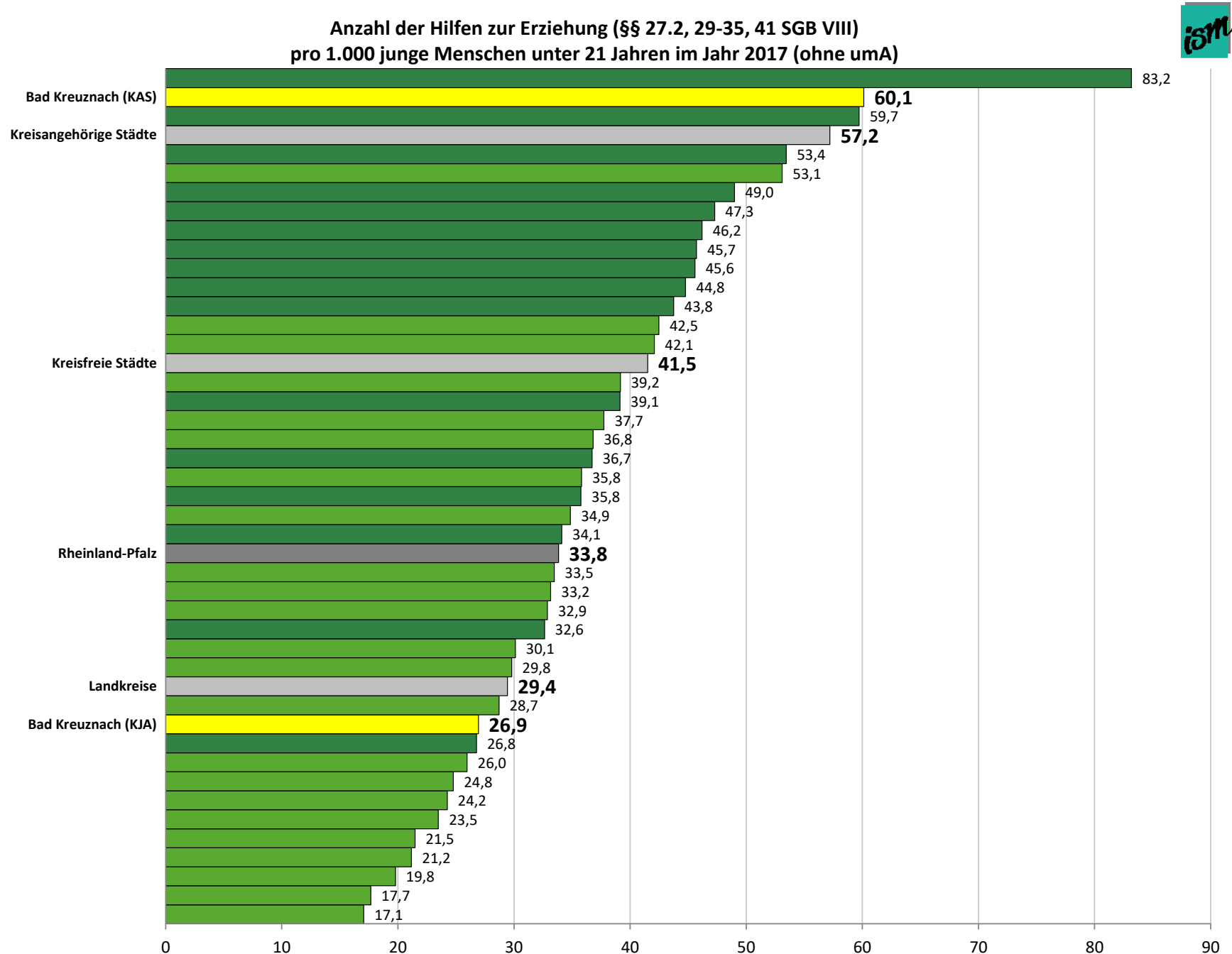
## Kreisjugendamt Bad Kreuznach



## Kreisangehörige Stadt Bad Kreuznach



Anlage : 1.1\_20190626 - Präsi JHA KAS KJA KH - anonym





# Die Fallzahlen der stationären Hilfen und der Vollzeitpflege nähern sich weiter an



30

## Fallzahlentwicklung seit 2002:

ambulant: 176,7%

teilstationär: -3,8%

stationär: 10,9 %

VZP: 57,7 %

## Fallzahlentwicklung seit 2016:

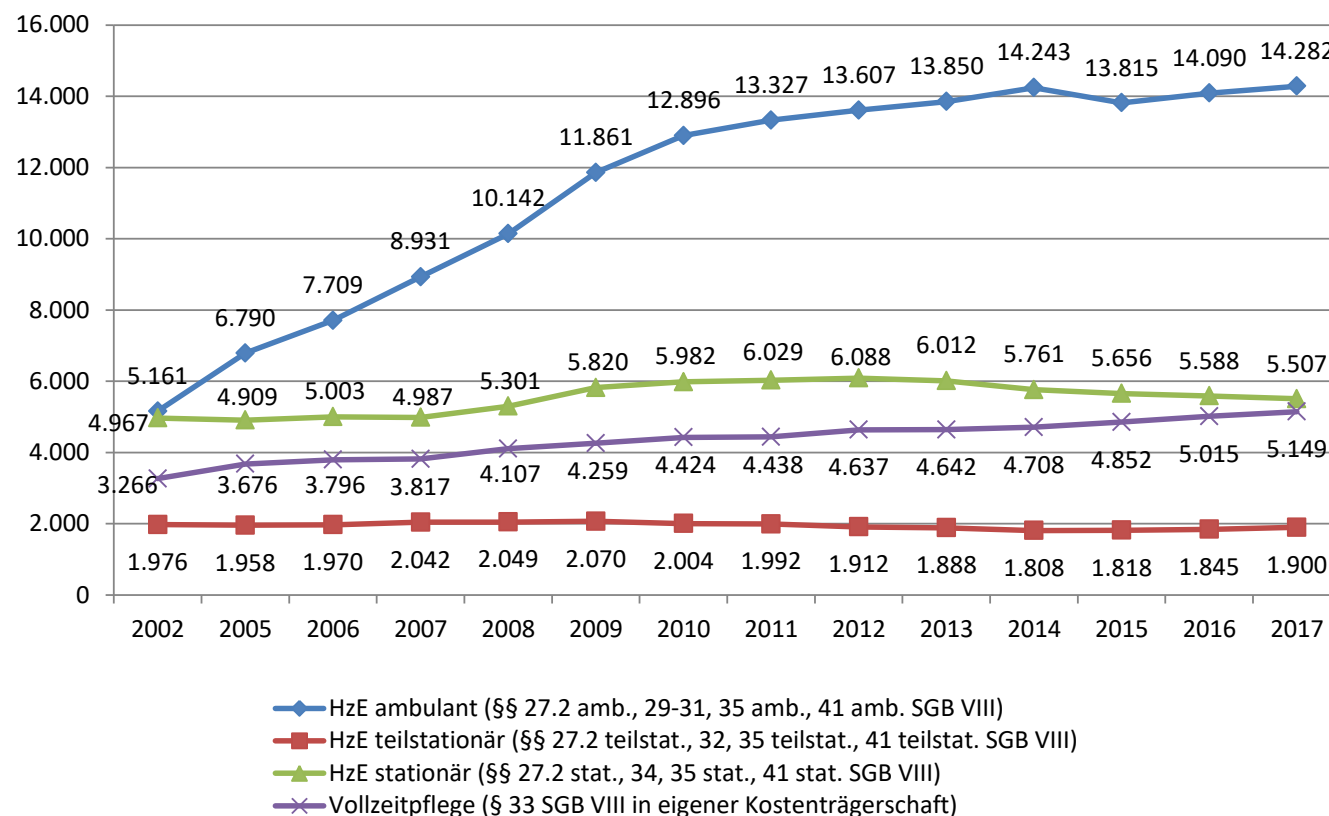
ambulant: 1,4 %

teilstationär: 3,0 %

stationär: -1,4 %

VZP: 2,7 %

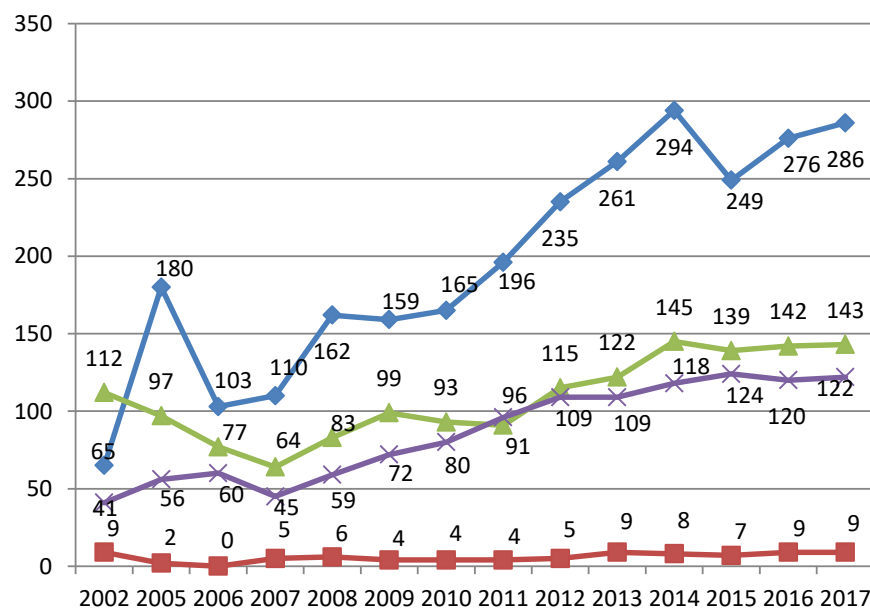
Hilfen zur Erziehung nach Hilfesegmenten in Rheinland-Pfalz von 2002, 2005-2017 (Fallzahlen)



# Gemeinsame Betrachtung der Fallzahlentwicklung der Hilfen zur Erziehung

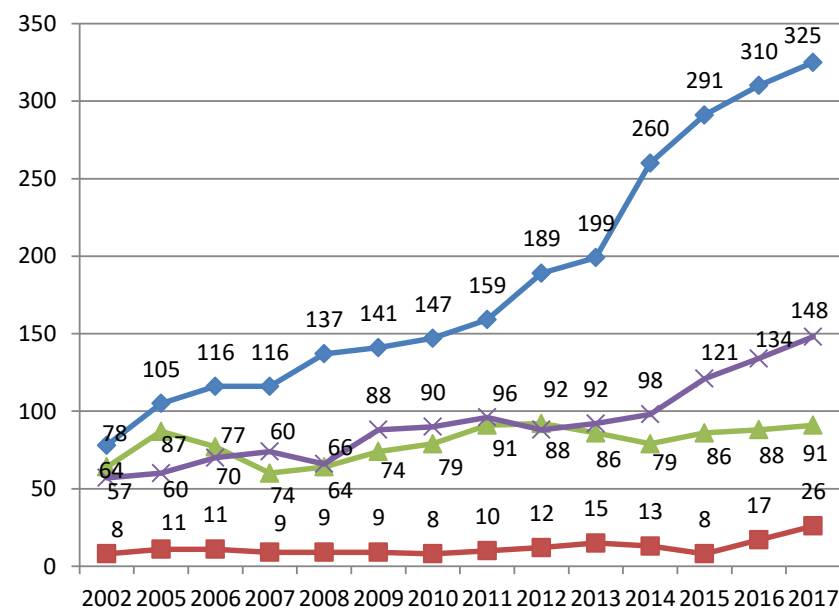
31

## Kreisjugendamt Bad Kreuznach



◆ HzE ambulant (§§ 29-31, 35 amb., 41 amb., 27(2) amb. SGB VIII)  
 ■ HzE teilstat. (§§ 32, 35 teilstat., 41 teilstat., 27(2) teilstat. SGB VIII)  
 ▲ HzE stationär (§§ 34, 35 stat., 41 stat., 27(2) stat. SGB VIII)  
 ✕ Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII in eigener Kostenträgerschaft)

## Kreisangehörige Stadt Bad Kreuznach

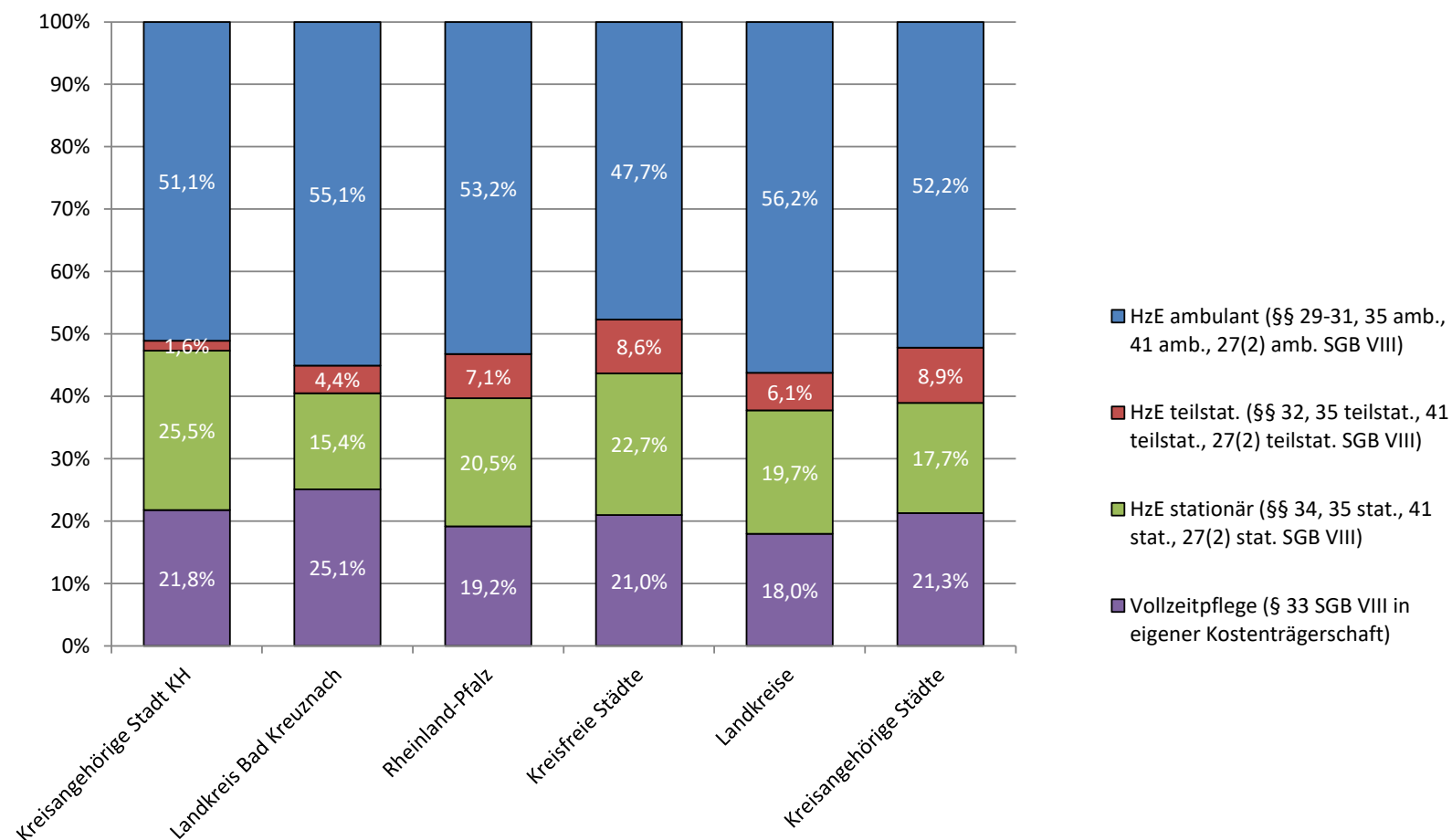


◆ HzE ambulant (§§ 29-31, 35 amb., 41 amb., 27(2) amb. SGB VIII)  
 ■ HzE teilstat. (§§ 32, 35 teilstat., 41 teilstat., 27(2) teilstat. SGB VIII)  
 ▲ HzE stationär (§§ 34, 35 stat., 41 stat., 27(2) stat. SGB VIII)  
 ✕ Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII in eigener Kostenträgerschaft)

## HzE-Segmente im Vergleich von KJA und KAS Bad Kreuznach und den rheinland-pfälzischen Aggregaten im Jahr 2017



32

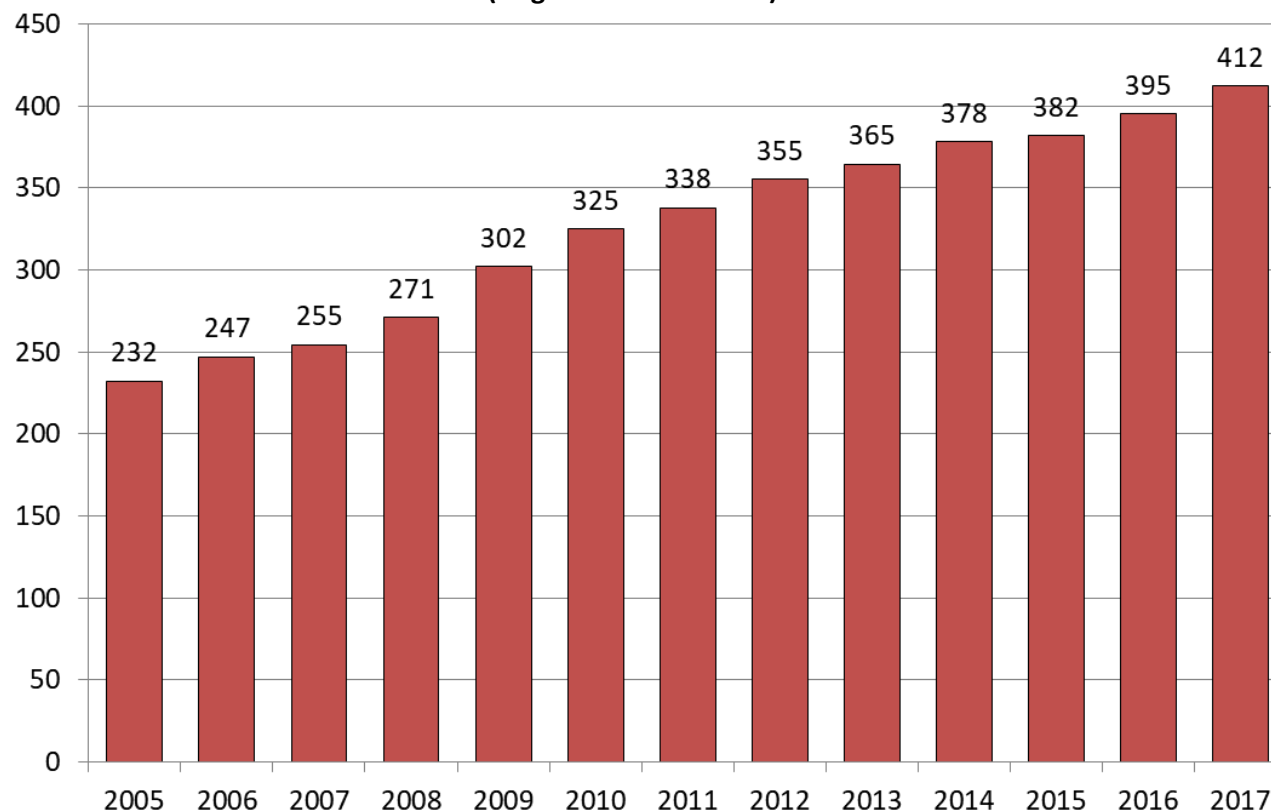


## Weiterer Anstieg der Ausgaben im Bereich der Hilfen zur Erziehung im aktuellen Berichtsjahr



33

Ausgaben für die Hilfen zur Erziehung in Rheinland-Pfalz in den Jahren 2005 bis 2017  
(Angaben in Mio. Euro)



Im Jahr 2017 wurden **rund 412 Mio. Euro** für die Hilfen zur Erziehung aufgewendet;

dies entspricht einem Anstieg von etwa **17 Mio. Euro/ 4,3 %** im Vergleich zum Vorjahr

bzw. einem Anstieg von rund **180 Mio. Euro/ 77,5 %** im Vergleich zum Jahr 2005

## Entwicklung der Pro-Kopf-Ausgaben der Hilfen zur Erziehung (§§ 27.2, 29-35, 41 SGB VIII) je jungem Mensch unter 21 Jahren von 2005 bis 2017 (in Euro)



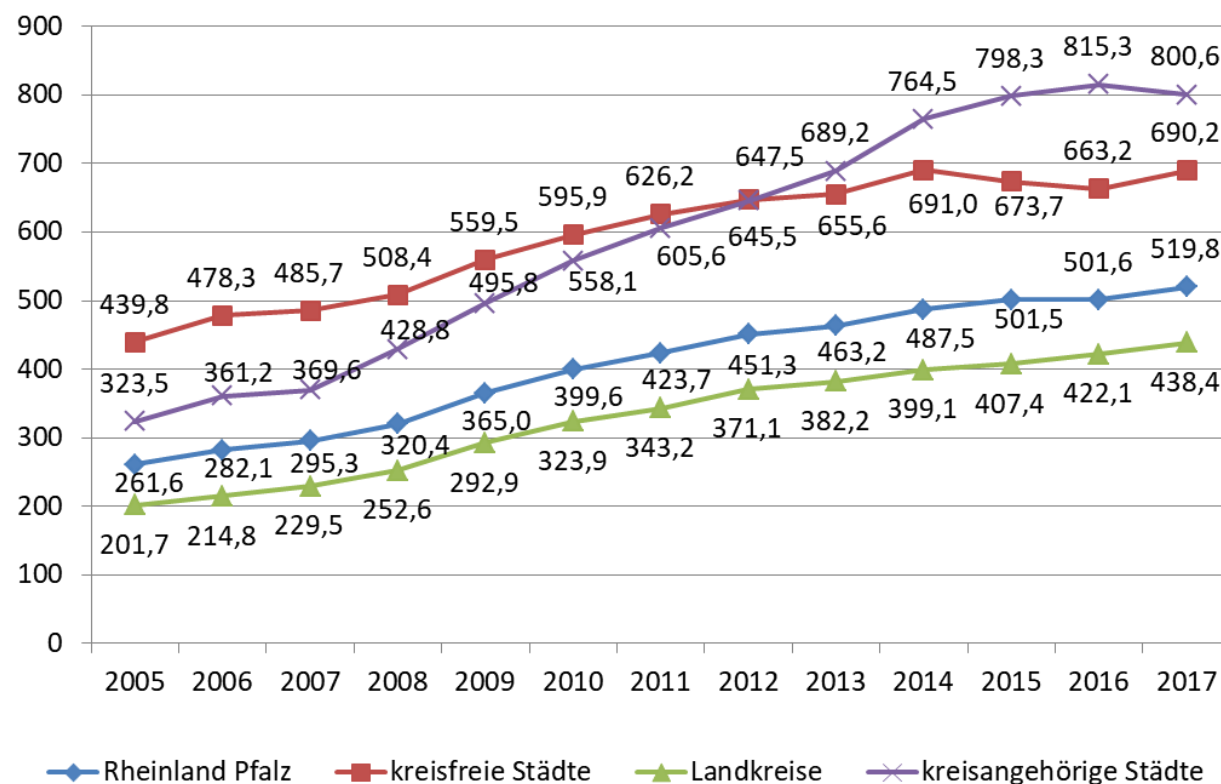
34

### Entwicklung seit 2005:

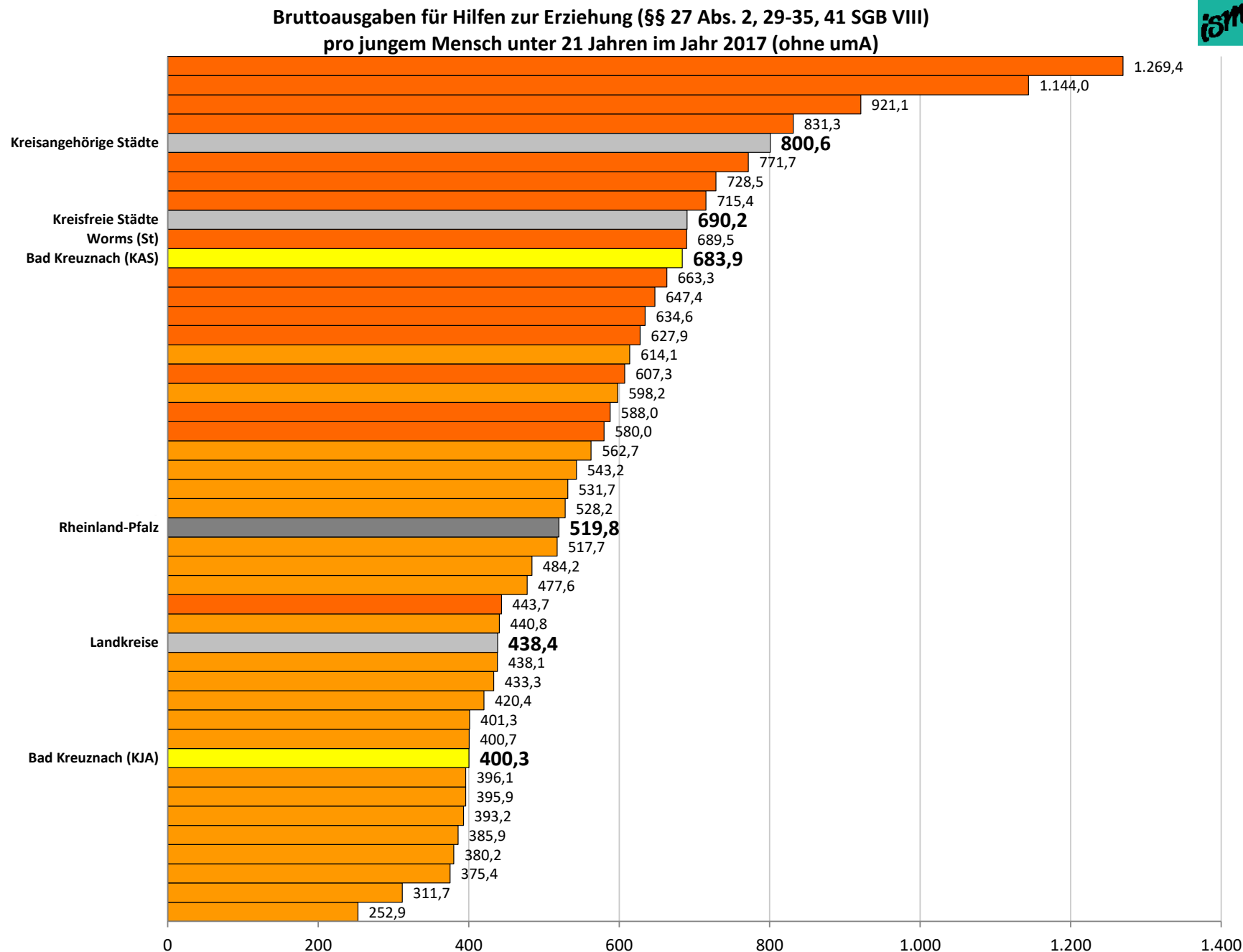
RLP: 98,7%  
 Kreisfreie Städte: 56,9%  
 Landkreise: 117,3%  
 KAS: 147,5%

### Entwicklung seit 2016:

RLP: 3,6%  
 Kreisfreie Städte: 4,1%  
 Landkreise: 3,9%  
 KAS: -1,8%



Anlage : 1.1\_20190626 - Präsi JHA KAS KJA KH - anonym



Anlage : 1.1\_20190626 - Präsi JHA KAS KJA KH - anonym



36

## Exkurs: Von den Leistungen zur Ausstattung



## Neuer Höchstwert der Personalstellen in den rheinland-pfälzischen Jugendämtern

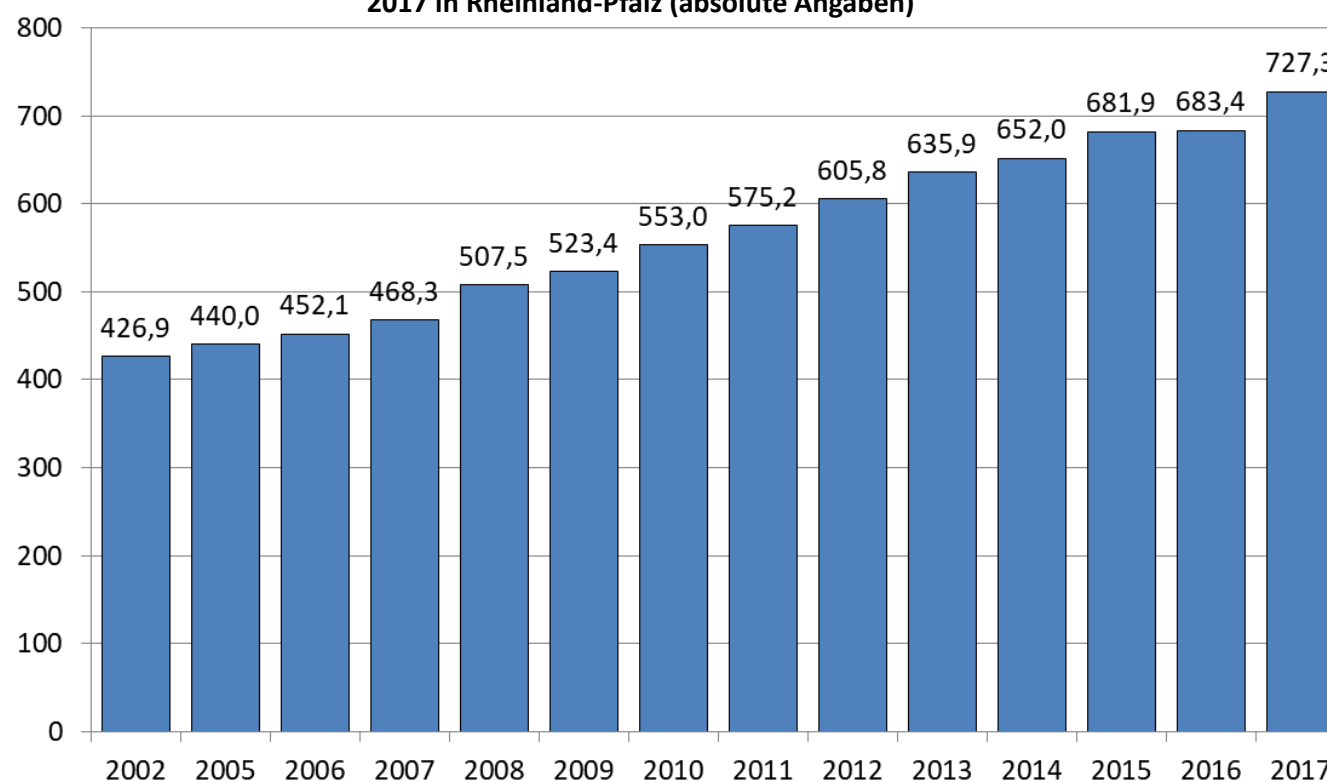
37

Im Jahr 2016 gab es landesweit rund **727 Personalstellen** in den Sozialen Diensten der Jugendämter;

dies entspricht einem Anstieg von rund **44 Stellen / 6,4 %** im Vergleich zum Vorjahr

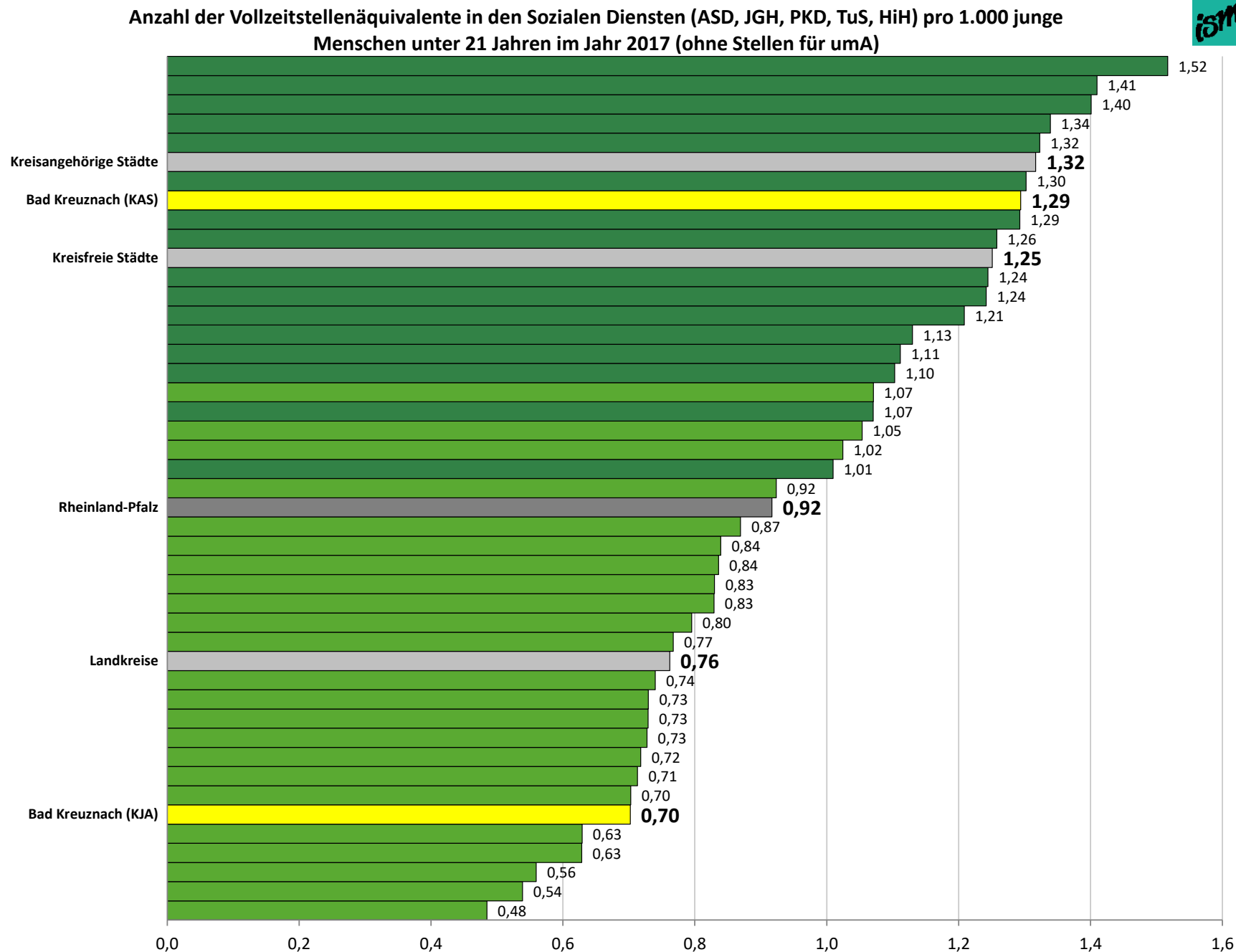
bzw. einem Anstieg von rund **300 Stellen / 70 %** im Vergleich zu 2002

Personalstellen in den Sozialen Diensten (ASD, JGH, PKD, TuS, HiH) in den Jahren 2002, 2005 bis 2017 in Rheinland-Pfalz (absolute Angaben)





Anlage : 1.1\_20190626 - Präsi JHA KAS KJA KH - anonym





## Grundlagen der Fälle-Stelle-Relation

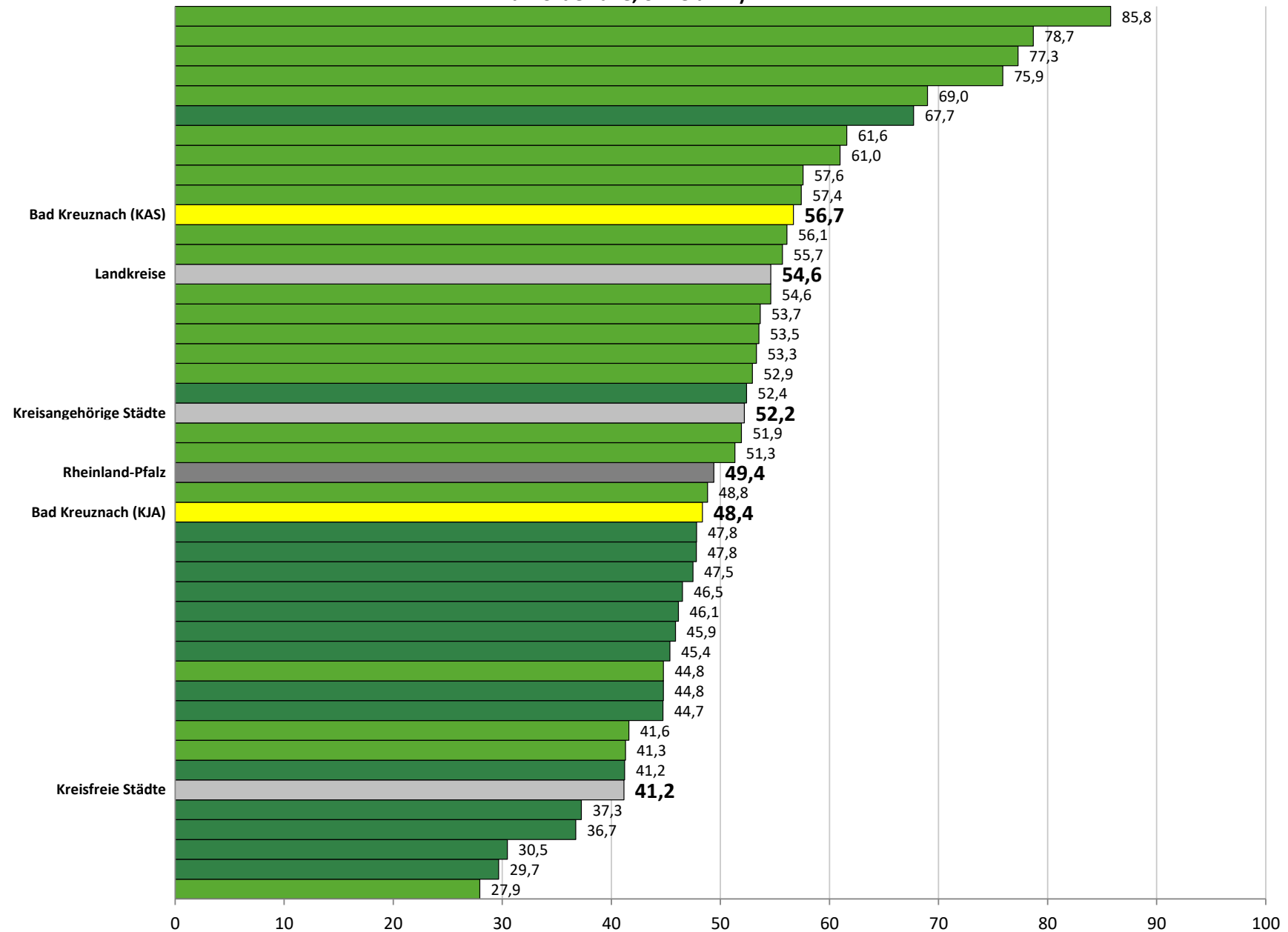
39

- Bisher hat sich **kein Modell** der Abbildung der **Arbeitsbelastung** für Soziale Dienste **durchgesetzt** (Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter 2015)
  - Der Grund dafür ist die **unterschiedliche Organisation** von Aufgaben und Pflichten, die der öffentliche Träger der Kinder- und Jugendhilfe zu erfüllen hat (Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe 2014)
  - Im Folgenden wird **eines von mehreren möglichen Modellen** vorgestellt, dass versucht, Fälle und Personalstellen in Relation zu setzen
- ➡ Es braucht die **Interpretation** des Modells **vor Ort** unter Berücksichtigung lokaler Rahmenbedingungen, Aufgabenverteilung und Organisationsformen

Anlage : 1.1\_20190626 - Präsi JHA KAS KJA KH - anonym



Anzahl der Fälle (§§ 27 Abs. 2, 29-35, 35a, 41, 42 SGB VIII) pro Vollzeitstellenäquivalent im Jahr 2017 (inkl. Frühförderfälle, ohne umA)





## Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung

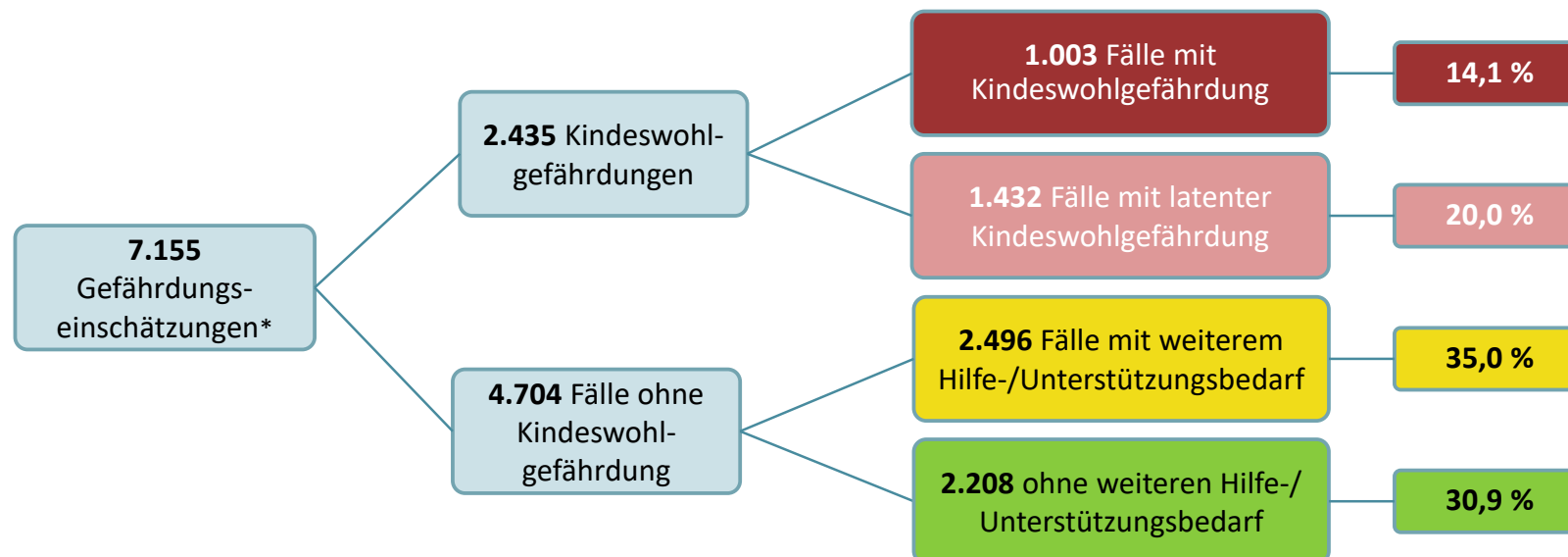
41

Quelle: nach Schrappner



## An zwei Drittel der Meldungen ist „etwas dran“

42



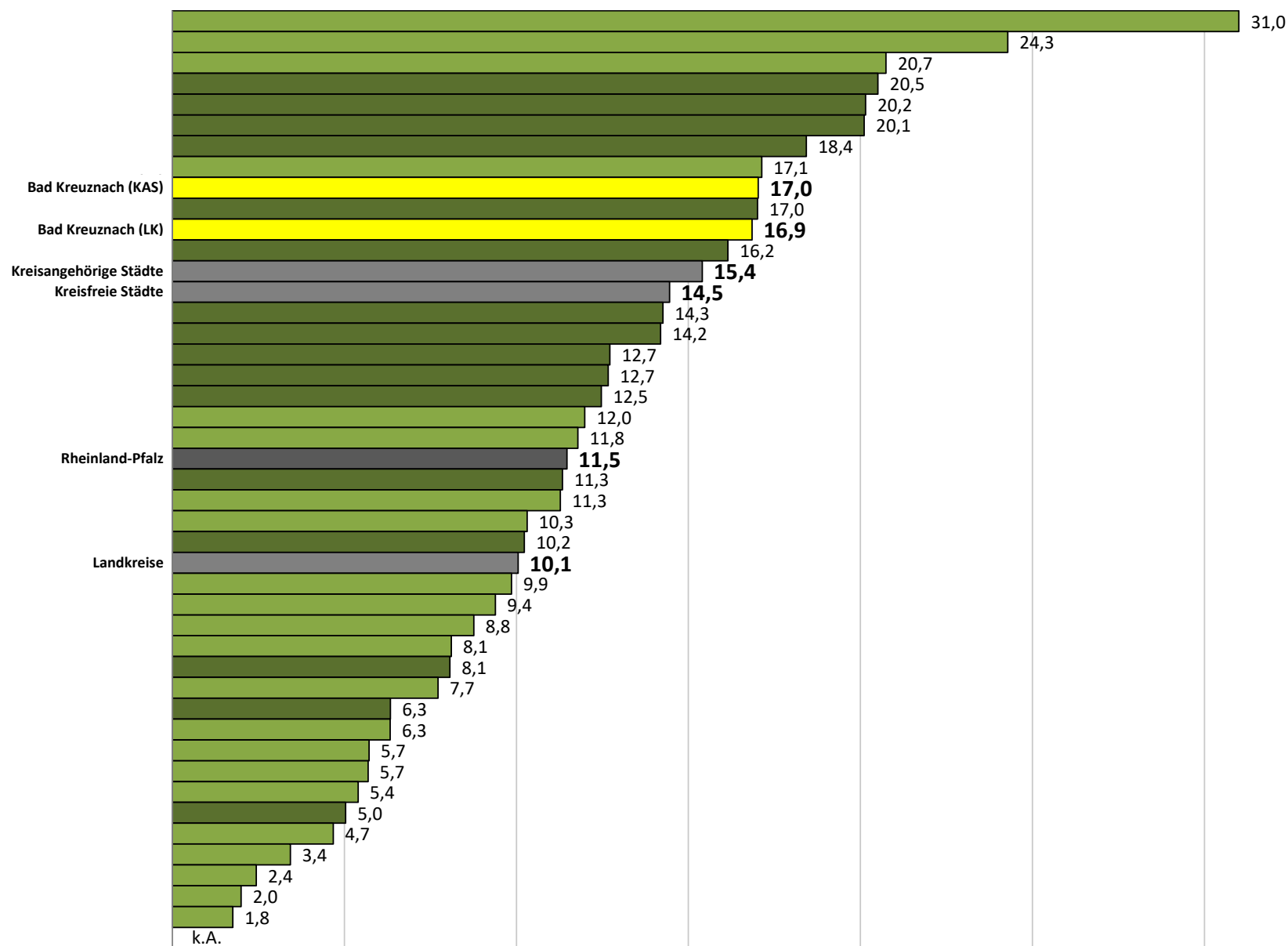
### Gesamtbewertung der Gefährdungssituation im Jahr 2017:

(latente) Kindeswohlgefährdung: **34,1 %**  
 Keine KWG, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf: **35,0 %**  
 Keine KW, kein Unterstützungsbedarf: **30,9 %**

- 16 Fälle mit unbekannter Einschätzung

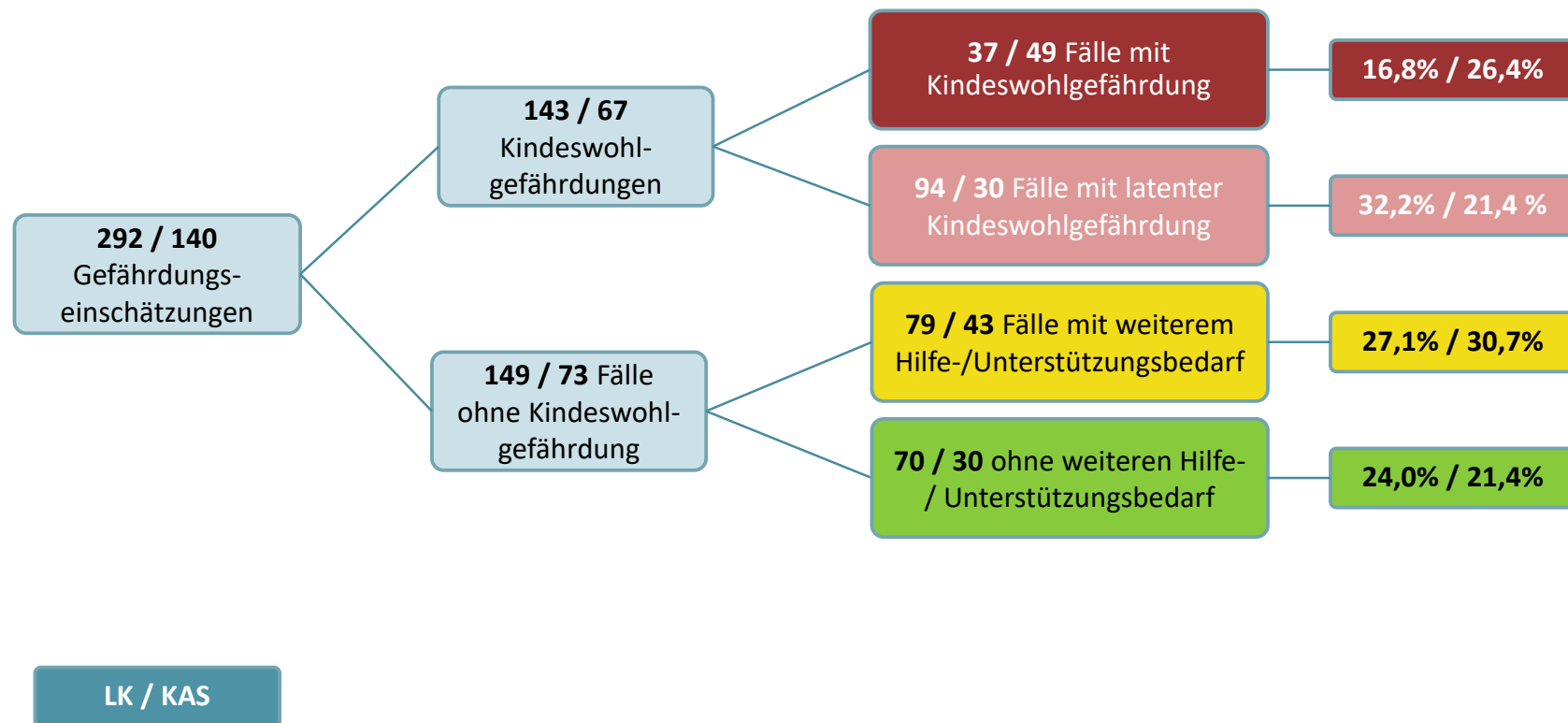
Anlage : 1.1\_20190626 - Präsi JHA KAS KJA KH - anonym

## Anzahl der Kindeswohlgefährdungsmeldungen gem. § 8a SGB VIII pro 1.000 unter 18-Jährige im Jahr 2017



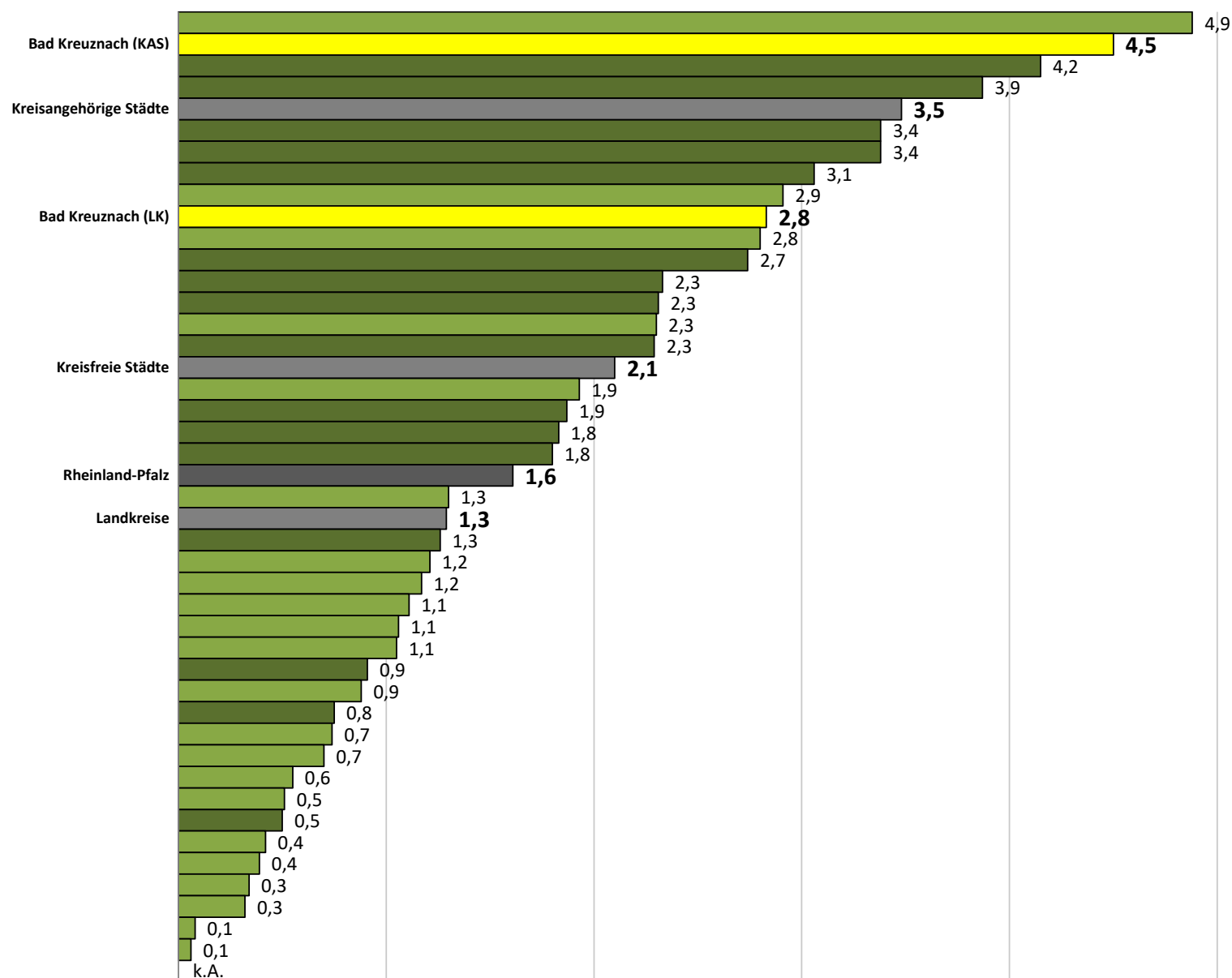
## Darstellung der Kindeswohlgefährdungsmeldungen gem. § 8a SGB VIII nach Landkreis / Kreisangehörige Stadt Bad Kreuznach

44





## Anzahl der Meldungen mit akuten Kindeswohlgefährdungen pro 1.000 unter 18-Jährige im Jahr 2017





Anlage : 1.1\_20190626 - Präsi JHA KAS KJA KH - anonym



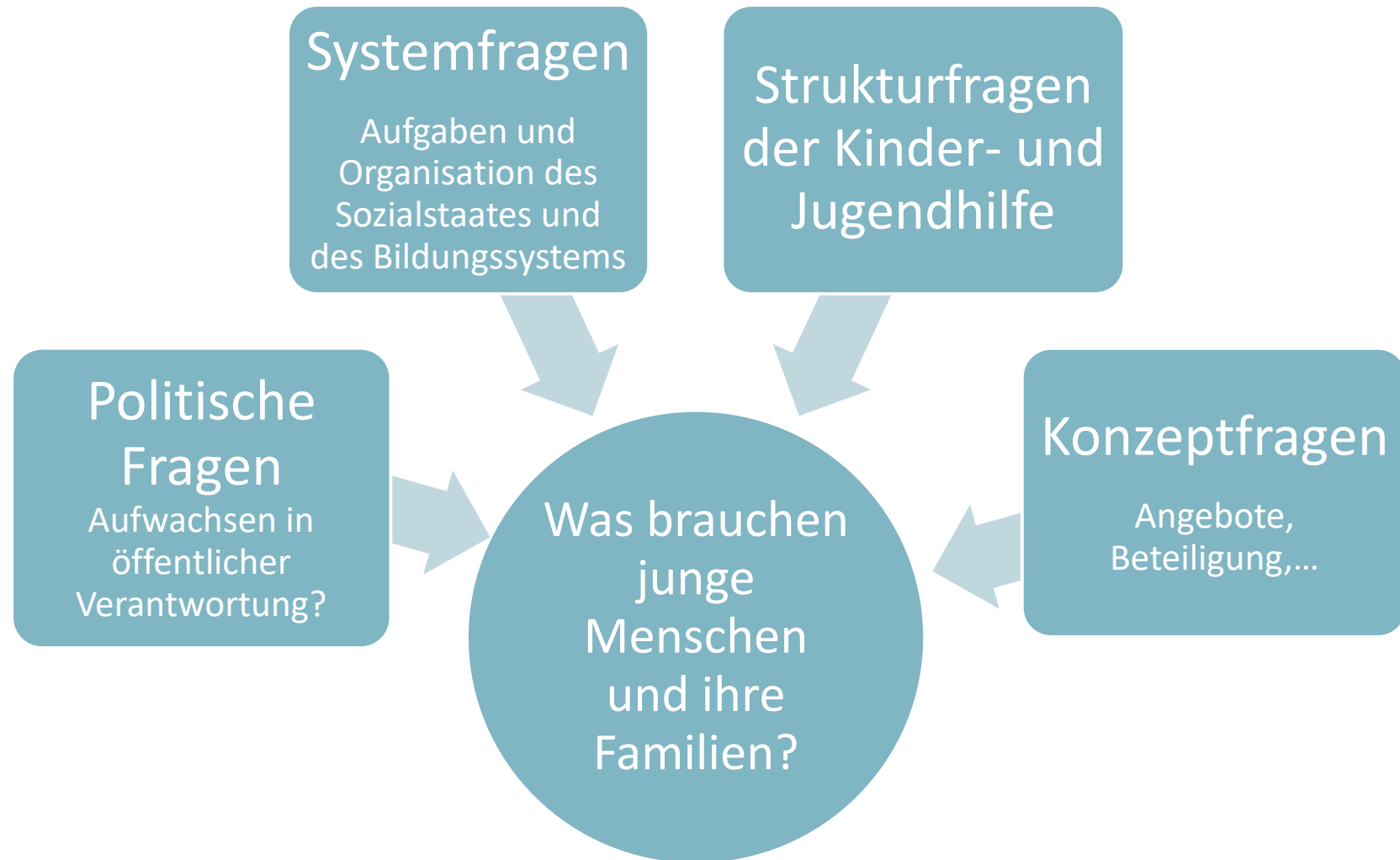
46

Ausblick



## Welche Kinder-und Jugendhilfe in welcher Gesellschaft?

47



# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Bei weiteren Fragen können Sie uns gerne  
kontaktieren:

Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. (ism)  
Flachsmarktstr. 9  
55116 Mainz  
Tel: 06131 - 240 41 - 10  
Fax: 06131 – 240 41 50  
[www.ism-mainz.de](http://www.ism-mainz.de)



## Inklusive Gestaltung der Spielplätze:

### Kurzfristig:

- Beauftragung eines externen Planungsbüros, das für alle 45 Spielplätze eine Potenzialanalyse zur Barrierefreiheit erstellt. Das Gutachten soll Vorschläge zur Umsetzungsplanung enthalten.
- Erstellung eines Maßnahmenkatalogs mit Kosten- und Zeitplan
- Hierfür muss geprüft werden, ob es in 2019 Mittel gibt, die für die Ausschreibung und Beauftragung des Planungsbüros verausgabt werden können. Ggf. müssen hierfür Mittel in den Haushalt 2020 eingestellt werden.
- Parallel dazu wird geprüft, welche Fördermittel zur Umsetzung einzelner Maßnahmen verfügbar wären (z.B. über die Aktion Mensch oder Landesförderprogramme).

## Inklusive Gestaltung der Spielplätze:

### Mittelfristig:

- Schrittweise Umsetzung des Maßnahmenkatalogs.
- Planung und Umsetzung von Leuchtturm-Projekten: dort, wo es aufgrund des vorhandenen Platzes möglich ist, rollstuhlgerechte Großspielgeräte aufstellen.
- Deutliche Erhöhung der Ansätze im Investitionshaushalt über mehrere Jahre hinweg. (Es sind derzeit lediglich 30.000 € für alle 45 Spielplätze vorgesehen).  
Sowie eine Erhöhung des Ansatzes für die Unterhaltung von Spielplätzen, z.B. zur dauerhaften Sicherstellung der barrierefreien Zuwegung oder zur Sicherheitsprüfung der entsprechenden Spielgeräte.

## Neubau Jugendplatz Alzeyer Straße:

### Bisherige Planung:

- Es sind insgesamt 2 Bauabschnitte vorgesehen:
  1. das Kleinsportfeld, das dort vor einigen Jahren weggefallen ist, wird durch ein neues ersetzt (analog zu dem in Planig).
  2. für die Gestaltung des restlichen Bereichs wird es zu Beginn des neuen Schuljahres eine groß angelegte Beteiligung geben, in die Jugendliche mit Beeinträchtigungen einbezogen werden.

Die Kosten für das Kleinsportfeld werden in etwa 50.000 € betragen und die Haushaltsmittel für 2019 somit voll ausschöpfen.

### Option A:

- Die Planung wird wie vorgesehen durchgeführt und durch kleine Veränderungen zumindest barriereärmer gemacht (z.B. Prüfung, ob ein rollstuhlgänglicher Belag kostenneutral zu realisieren ist, Zugänge zum Spielfeld verbreitern, Zuschauerbereiche barrierefrei gestalten)

Vorteil: die Maßnahme kann wie geplant in 2019 umgesetzt werden

Nachteil: keine umfassende Barrierefreiheit trotz Neubau des Sportfeldes

### Option B:

- Es wird ein externes Planungsbüro beauftragt, das Kleinsportfeld barrierefrei zu gestalten

Vorteil: inklusiver Ansatz, der die Nutzung für alle Jugendlichen ermöglicht.

Nachteil: die Haushaltsmittel 2019 werden hierfür nicht ausreichen. Durch die verlängerte Planungsphase ist es außerdem möglich, dass das Sportfeld dieses Jahr nicht mehr fertig gestellt werden kann. Der Finanzausschuss müsste die hierfür notwendigen Mittel in 2020 einstellen, damit die Maßnahme realisiert werden kann.



Bad Kreuznach, den 14.06.2019  
Hochstraße 48  
Tel.: 0671 - 800 237  
Fax: 0671 - 800 392

## Einladung

Damen und Herren  
**des Jugendhilfeausschusses**

### Nachrichtlich

Fraktionsvorsitzende, Abteilungen, Pressestelle, Personalrat

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie gemäß § 46 Abs. 3 Gemeindeordnung (GemO) unter Bekanntgabe der Tagesordnung zur

**gemeinsamen Sitzung der Jugendhilfeausschüsse von  
Stadt und Landkreis Bad Kreuznach am**

**Mittwoch, den 26.06.2019  
um 16:00 Uhr**

**in den neuen Sitzungssaal  
Brückes 2 - 8, 55545 Bad Kreuznach, ein.**

**Die reguläre 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet  
anschließend ab 17:30 Uhr**

**ebenfalls im neuen Sitzungssaal der Stadtverwaltung,  
Brückes 2 – 8, statt.**

**Auch hierzu laden wir Sie recht herzlich ein**

Die Beratungsunterlagen sind beigelegt.

Bitte überprüfen Sie anhand der Tagesordnung, ob bei Ihnen zu einzelnen Punkten Ausschlussgründe vorliegen, und teilen Sie diese gegebenenfalls der/dem Vorsitzenden vor Eintritt in die Tagesordnung mit (§ 22 GemO).

Sollten Sie an der Sitzung nicht teilnehmen können, bitte ich um rechtzeitige Mitteilung. Benachrichtigen Sie für diesen Fall bitte auch umgehend Ihre/n Stellvertreter/in und überlassen Sie dieser/diesem die Einladung und die Beratungsunterlagen (§ 29 Abs. 2 Geschäftsordnung).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Heike Kaster-Meurer  
Vorsitzende



## Tagesordnung

<u>TOP</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Drucksachen-</u> <u>nummern</u>
<b>öffentlicher Teil:</b>		
1.	Qualitätsentwicklung durch Berichtswesen; Präsentation und Vergleich der Daten 2017 zur Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung in der Stadt und im Landkreis Bad Kreuznach durch das ism (Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz)	19/179
<u>Tagesordnung zur 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</u>		19/181
2.	Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Beachtung der Barrierefreiheit bei der Renovierung und dem Neubau von Kinderspielflächen bzw. Jugendspiel-/sportflächen in der Planung und Ausführung sowie bei der Auswahl von Spiel- /Sportgeräten und der Möblierung	
3.	Mitteilungen	



## Mitteilungsvorlage

**Federführung:** Amt für Kinder und Jugend  
**Aktenzeichen:** 51  
**Beteiligungen:**

**Drucksachennummer:** 19/179  
**Erstellungsdatum:** 11.06.2019  
**Öffentlichkeitsstatus:** öffentlich

---

**Beratungsfolge:**

Jugendhilfeausschuss

**Sitzungsdatum:**

26.06.2019

---

**Betreff:**

Qualitätsentwicklung durch Berichtswesen;  
Präsentation und Vergleich der Daten 2017 zur Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung in der Stadt und im Landkreis Bad Kreuznach durch das ism (Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz)

---

**Inhalt:**

---

In der diesjährigen gemeinsamen Sitzung der beiden Jugendhilfeausschüsse wird das Institut für Sozialpädagogische Forschung in Mainz (*ism*) die Daten der Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung in Stadt und Landkreis Bad Kreuznach auf der Basis 2017 vorstellen.

Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich.

---

<b>TOP 1.</b>	<b>Qualitätsentwicklung durch Berichtswesen; Präsentation und Vergleich der Daten 2017 zur Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung in der Stadt und im Landkreis Bad Kreuznach durch das ism (Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz)</b>	<b>19/179</b>
---------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------

**Beschlussvorschlag:**

In der diesjährigen gemeinsamen Sitzung der beiden Jugendhilfeausschüsse wird das Institut für Sozialpädagogische Forschung in Mainz (*ism*) die Daten der Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung in Stadt und Landkreis Bad Kreuznach auf der Basis 2017 vorstellen.

Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich.

Herr Drescher vom ISM erläutert seine Präsentation mündlich. Die Präsentation wird den Mitgliedern mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt.

Zur Vorlage sprechen: Frau Otto, Herr Kistner, Frau Berndt, Herr Zischke, Frau Pfeifer-Hoecker, Frau Raab-Zell, Frau Stern

## Anlage

Ausfertigung: Amt für Kinder und Jugend



## Antrag

Fraktion: Bündnis 90/Die Grünen

---

**Federführung:** Amt für Kinder und Jugend  
**Aktenzeichen:** 51  
**Beteiligungen:**

**Drucksachennummer:** 19/181  
**Erstellungsdatum:** 13.06.2019  
**Öffentlichkeitsstatus:** öffentlich

---

**Beratungsfolge:**

**Sitzungsdatum:**

Jugendhilfeausschuss

26.06.2019

---

### **Betreff:**

Antrag Bündnis 90/Die Grünen:

Beachtung der Barrierefreiheit bei der Renovierung und dem Neubau von Kinderspielplätzen bzw. Jugendspiel-/sportplätzen in der Planung und Ausführung sowie bei der Auswahl von Spiel-/Sportgeräten und der Möblierung

---

### **Inhalt:**

---

Siehe beiliegenden Antrag.

### **Anlage**

---

Dr. Heike Kaster-Meurer  
Oberbürgermeisterin

Anlage TOP 2: antrag jha 26.06.19odt

TOP 2

Bündnis 90/Die Grünen  
Stephanie Otto  
JHA-Mitglied  
Zwingel 5  
55545 Bad Kreuznach



11.06.2019

Antrag für den Jugendhilfeausschuss am 26.06.2019

Hiermit beantragt Bündnis 90/Die Grünen, dass die Barrierefreiheit bei der Renovierung und dem Neubau von Kinderspielplätzen bzw. Jugendspiel/sportplätzen in der Planung und Ausführung beachtet wird. Dies gilt bei der Auswahl der Spiel-/Sportgeräte und der Möbilierung.

**Begründung:**

Seit 10 Jahren gilt die UN-Behindertenrechtskonvention, die auch in der Kommune umgesetzt werden muss. Bad Kreuznach möchte zur Zeit mit dem Projekt „Hürdenlos“ in Gebäuden die Barrieren für Menschen mit Beeinträchtigung abbauen.

Wir stellen fest, dass in Planungen von öffentlichen Freizeiträumen/-stätten Barrierefreiheit nicht ausreichend mitgedacht wird. Teilhabe ist gerade dort wichtig, denn die Begegnung im nonformalen/informellen Bildungsbereich kann sehr viel zum Abbau von Vorurteilen beitragen. Dies betrifft im Fall von Kinder- und Jugendspiel-/sportplätzen sowohl die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen als auch deren Begleitpersonen.

**TOP 2.                    Antrag Bündnis 90/Die Grünen:                    19/181**  
**Beachtung der Barrierefreiheit bei der Renovierung und dem Neubau**  
**von Kinderspielplätzen bzw. Jugendspiel-/sportplätzen in der Planung**  
**und Ausführung sowie bei der Auswahl von Spiel-/Sportgeräten und**  
**der Möblierung**

Beschlussvorschlag:

Annahme des Antrags der Fraktion Bündnis90/Die Grünen auf Beachtung der Barrierefreiheit bei der Renovierung und dem Neubau von Kinderspielplätzen bzw. Jugendspiel-/sportplätzen in der Planung und Ausführung sowie bei der Auswahl von Spiel-/Sportgeräten und der Möblierung

Frau Otto begründet den Antrag der Grünen. Frau Degen beschreibt die zukünftigen Planungen der Verwaltung, die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Zur Vorlage sprechen: Frau Dr. Kaster-Meurer, Frau Dr. Mackeprang, Frau Otto, Frau Degen

**Anlage**

Beschlussfassung:

Abstimmung:    Die stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmen der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Ausfertigung:    Amt für Kinder und Jugend

**TOP 3.        Mitteilungen**

Frau Otto teilt mit, dass sie nach vielen aktiven Jahren im Jugendhilfeausschuss in der kommenden Legislaturperiode nicht mehr als Mitglied dabei sein wird. Frau Dr. Kaster-Meurer bedankt sich bei Frau Otto für ihr Engagement.  
Ebenso bedankt sich Frau Dr. Kaster-Meurer auch bei allen anderen Ausschussmitgliedern für Ihre Mitarbeit im Jugendhilfeausschuss.